

Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

► InfoMonitor 2015: Europa und Deutschland rücken ins Zentrum globaler Krisen

Von Udo Michael Krüger und
Thomas Zapf-Schramm*

**Mediale
Aufmerksamkeit
2015 stärker auf
Europa gerichtet**

Nachdem in den vorausgegangenen Jahren Kriege, Krisen, Katastrophen und internationale Sportevents zur Ausweitung der Auslandsberichterstattung geführt hatten (1), änderte sich 2015 mit der Flüchtlingskrise die geopolitische Perspektive der deutschen Fernsehnachrichten. Mit dem Näherrücken von Bedrohungen aus Krisen- und Konfliktregionen verlagerte sich die mediale Aufmerksamkeit wieder stärker auf Europa und Deutschland. Beim Blick auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Berichterstattung fällt auf, dass sich die Nachrichtensendungen mit einer Intensität auf die Krisenthematisierung konzentrierten, die zum einen der Bedeutung dieser Krisen Gewicht verlieh, zum anderen aber auch manchen anderen Themen Aufmerksamkeit entzog. Im Ganzen veränderte die wechselnde Ereignislage jedoch nicht die unterschiedlichen Profile der Nachrichtensendungen.

**Jahresbilanz
auf Basis des
monatlichen
InfoMonitors**

Der InfoMonitor des Jahres 2015 zeigt als Fortschreibung inhaltsanalytischer Daten der Hauptnachrichten „Tagesschau“ (ARD/Das Erste, 20.00 Uhr), „heute“ (ZDF, 19.00 Uhr), „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (19.55 Uhr) sowie der beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtemagazine „Tagesthemen“ (ARD/Das Erste, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) die Entwicklung in den wichtigsten öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen. Die Jahresbilanz 2015 basiert auf den monatlichen Auswertungen dieser Sendungen (2), die hier in einem detaillierteren Gesamtbild vermittelt werden. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich dabei, welchen Einfluss nachrichtenrelevante Ereignisse auf die Berichterstattung hatten. Die nach wie vor hohen Zuschauerzahlen dieser Nachrichtensendungen (mit leichten Zugewinnen der öffentlich-rechtlichen Nachrichten) belegen, dass diese Nachrichtenangebote wesentlich zum Informationsstand und zur Meinungsbildung beitragen. (3)

Der InfoMonitor verwendet ein methodisch gleichbleibendes Verfahren zur Datengewinnung. (4) So lassen sich in längerfristigen Vergleichen

der Sendungen Stabilität bzw. Veränderungen der Profile und Positionierungen der öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtenangebote im Verhältnis zueinander und zu den Vorjahren dokumentieren. Die wichtigsten Untersuchungsfragen richten sich auf Informationsanlässe, Themenstrukturen, Sachgebiete, Topthemen der Monate und des Gesamtjahres sowie Themenschwerpunkte und Themenkarrieren im Jahresverlauf, ferner auf die Präsenz von Ländern in der Auslandsberichterstattung, die Präsenz deutscher und ausländischer Politiker sowie die Präsenz deutscher Parteien. Die Ergebnisse der Nachrichtenanalyse für das Jahr 2015 basieren auf folgenden Bezugsgrößen: Ausgewertet wurden 2176 Sendungen mit insgesamt rund 43700 Sendeminuten, 46863 Länderpräsentationen, 11615 Auftritte deutscher Politiker und 8218 Auftritte ausländischer Politiker (vgl. Tabelle 1).

Informationsanlässe

Die fünf häufigsten Informationsanlässe im Jahr 2015 waren Unfälle und Unglücke, Konferenzen und Abkommen, Terror, Kriminalität sowie Demonstrationen und Protest. Verstärkt hat sich vor allem die Bedeutung von Terroranschlägen für die Berichterstattung. Die für diesen Informationsanlass aufgewendete Sendezeit verdoppelte sich gegenüber 2014 und führte zu einer Verschiebung von Rangplatz 13 auf drei.

Untersucht man, wie sich die Informationsanlässe auf die öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten verteilen, zeigen sich einige unterschiedliche Präferenzen in der Nachrichtenauswahl (vgl. Abbildung 1). Informationsanlässe wie Gedenktag/Festakt, Preisverleihung/Ehrung, Konferenz/Abkommen, Reise/Staatsbesuch, Krieg/Bürgerkrieg, Parlamentstätigkeit/Debatte, Tod einer prominenten Person, Wahlen/Wahlkampf fanden häufiger Beachtung bei ARD/Das Erste und ZDF. Dagegen bevorzugten RTL und Sat.1 stärker Erfindung/Neuheit, Kriminalität/Delikt, Unfall/Unglück, Studie/Umfrage und saisonale Ereignisse (z. B. Weihnachten). Während die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten ihre Berichterstattung vorzugsweise an politischen und institutionellen Anlässen orientierten, verschafften die privaten Hauptnachrichten eher den nichtpolitischen, einestteils positiv konnotierten Anlässen wie Erfindung oder Weihnachten sowie andernteils negativ konnotierten Anlässen wie Kriminalität und Schadensfälle im privaten Alltagsleben stärkere Beachtung.

Themenstrukturen

Seit Beginn der InfoMonitor-Zeitreihe im Jahr 2005 werden die Themenprofile der Sendungen anhand von zehn universellen Themenkategorien fortgeschrieben, und zwar durch 1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft/Verkehr, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, 5. Unfall/Katastrophe, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges. (5)

**Unterschiede bei
Informationsanlässen
für Nachrichten von
ARD/ZDF und
RTL/Sat.1**

**Zehn
Themenkategorien**

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

Tab. 1 InfoMonitor 2015: Basiswerte und Codierregeln**Gesamtumfang der untersuchten Nachrichtensendungen**

- Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19.00 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal
- Gesamtsendedauer der sechs Nachrichtensendungen: 716 Stunden (2014: 716 Stunden).
- insgesamt 2 176 Nachrichtenausgaben (2014: 2 176 Ausgaben)
- jeweils 365 Ausgaben von Tagesschau 20.00 Uhr, heute 19.00 Uhr, RTL aktuell
- 364 Ausgaben der Sat.1 Nachrichten
- 360 Ausgaben der Tagesthemen

Sendedauer der Nachrichtensendungen

- Tagesschau: 5 694 Minuten (2014: 5 711 Minuten)
- heute: 6 924 Minuten (2014: 6 610 Minuten)
- RTL aktuell: 7 829 Minuten (2014: 7 790 Minuten)
- Sat.1 Nachrichten: 5 531 Minuten (2014: 5 625 Minuten)
- Tagesthemen: 8 760 Minuten (2014: 8 612 Minuten)
- heute-journal: 8 963 Minuten (2014: 8 601 Minuten)

Durchschnittliche Sendedauer pro Ausgabe

- Tagesschau: 15,6 Minuten
- heute: 19,0 Minuten
- RTL aktuell: 21,4 Minuten
- Sat.1 Nachrichten: 15,2 Minuten
- Tagesthemen: 24,3 Minuten
- heute-journal: 25,1 Minuten

Nachrichtenbeiträge (einschließlich An- und Abmoderation sowie Themenüberblick)

- Gesamt, alle sechs Sendungen: 32 987 Beiträge (2014: 33 253)

Durchschnittliche Beitragszahl pro Ausgabe

- Tagesschau: 13,2 (2014: 13,5)
- heute: 15,2 (2014: 15,0)
- RTL aktuell: 18,0 (2014: 18,0)
- Sat.1 Nachrichten: 13,3 (2014: 14,5)
- Tagesthemen: 15,0 (2014: 14,8)
- heute-journal: 16,1 (2014: 16,0)

Durchschnittliche Beitragslänge

- Tagesschau: 1,2 Minuten
- heute: 1,2 Minuten
- RTL Aktuell: 1,2 Minuten
- Sat.1 Nachrichten: 1,1 Minuten
- Tagesthemen: 1,6 Minuten
- heute-journal: 1,6 Minuten

Länder- und Politikerpräsentationen

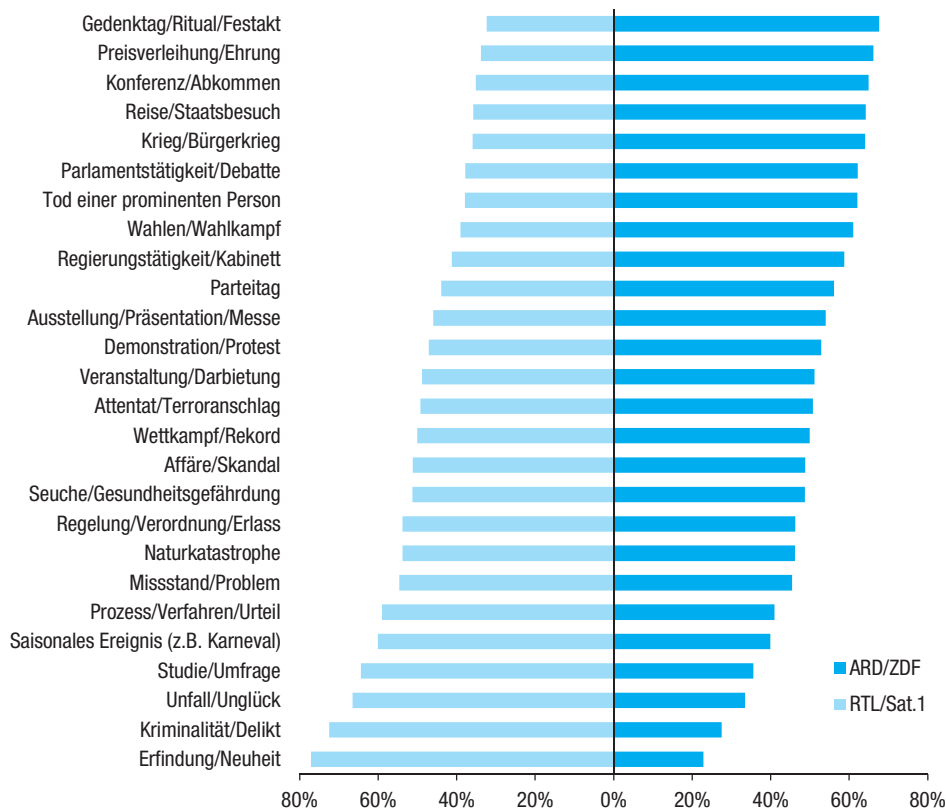
- Länderpräsentationen: 46 863 (2014: 40 442)
- Politikerpräsentationen: 11 615 Auftritte deutscher Politiker (2014: 10 370)
- Politikerpräsentationen: 8 218 Auftritte ausländischer Politiker (2014: 9 130)

Codierung

- Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Time Code digital aufgezeichnet, codiert und archiviert.
- Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages.
- In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden.
- Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben.
- Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln.
- Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen.
- Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst.
- Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert.
- Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird z.B. ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton codiert.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 1 Informationsanlässe der Berichterstattung in den Hauptnachrichten 2015
Verteilung pro Kategorie, in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 in den sechs untersuchten Sendungen 18 280 Minuten (42 %) der Gesamtsendezeit für Politikthemen aufgewendet. Gegenüber 2013 (38 %) und 2014 (41 %) nahm der Anteil der Politikberichterstattung damit leicht zu. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenangebote behielten dabei mit überdurchschnittlich hohen Politikanteilen ihre führende Rolle (vgl. Abbildungen 2 und 3).

„Tagesschau“ und „heute-journal“ mit höchstem Politikanteil

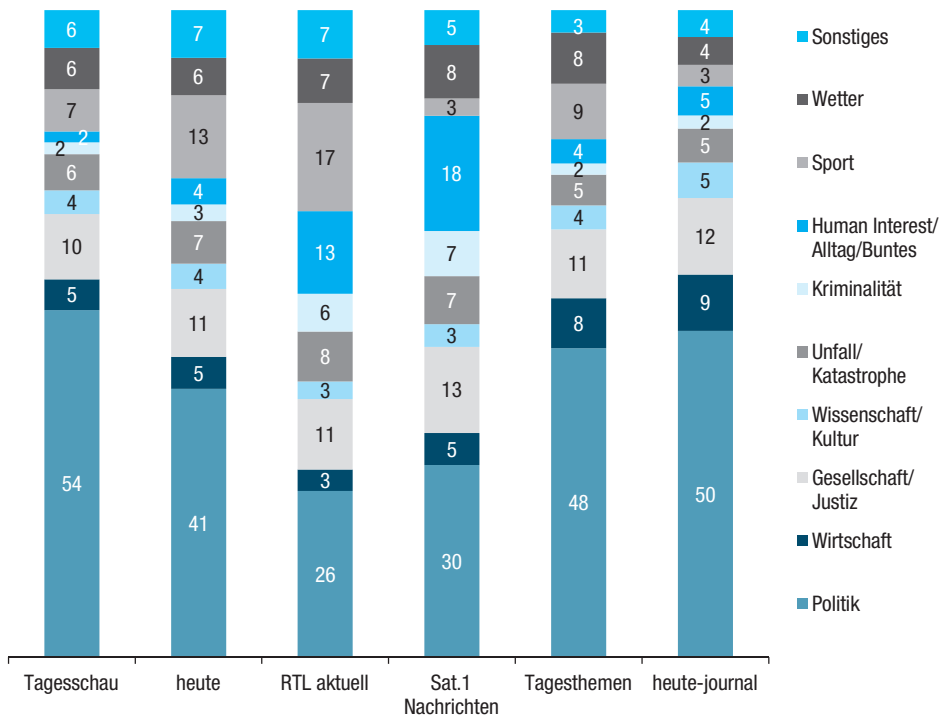
In der Rangfolge der sechs Sendungen 2015 kam unverändert die „Tagesschau“ mit 54 Prozent auf den höchsten Politikanteil, gefolgt vom „heute-journal“ mit 50 Prozent und den „Tagesthemen“ mit 48 Prozent. Die ZDF-Hauptnachrichtensendung „heute“ hatte mit 41 Prozent den geringsten Abstand zu den beiden privaten Hauptnachrichtensendungen, „Sat.1 Nachrichten“ (30 %) und „RTL aktuell“ (26 %). Auch in Minuten pro Nachrichtenausgabe lagen alle öffentlich-rechtlichen Sendungen bei der Politikberichterstattung im Jahresdurchschnitt 2015 deutlich vor den privaten. Unter den Hauptnachrichten rangierten „Tagesschau“ und

heute mit jeweils 8 Minuten vor „RTL aktuell“ 6 Minuten und den „Sat.1 Nachrichten“ mit nur 4 Minuten. Unter den durchschnittlich längeren Nachrichtenmagazinen lag das „heute-journal“ mit 12 Minuten vor den „Tagesthemen“ mit 11 Minuten. Das ZDF bot damit in seinen beiden wichtigsten Nachrichtensendungen rund 20 Minuten Politikberichterstattung täglich, „ARD/Das Erste“ rund 19 Minuten. „RTL aktuell“ rückte näher an die öffentlich-rechtlichen Sender heran und vergrößerte den Abstand zu den „Sat.1 Nachrichten“.

Im weiteren Strukturvergleich der Nachrichtenangebote zeigt sich: Der Sendezeitanteil für Wirtschaftsthemen lag wie im Vorjahr bei 6 Prozent (vgl. Tabelle 2). In den Hauptnachrichten, die sich in diesem Bereich nur wenig unterschieden, fiel er geringer aus als in den Nachrichtenmagazinen. In keiner der sechs Nachrichtensendungen wurden aufgrund der veränderten Gesamtnachrichtenlage im Jahr 2015 für Wirtschaftsthemen Werte erreicht wie noch 2012 unter dem Einfluss der Eurokrise mit 8 Prozent. Die den Wirtschaftsthemen nach 2012 entzogene Sendezeit kam tendenziell dem Themenbereich Gesellschaft/Justiz zugute. Zu dieser Kategorie zählende Themen erreichten 2015 im Jahresdurchschnitt mit 11 Prozent fast den

Themen aus Gesellschaft/Justiz legten zu

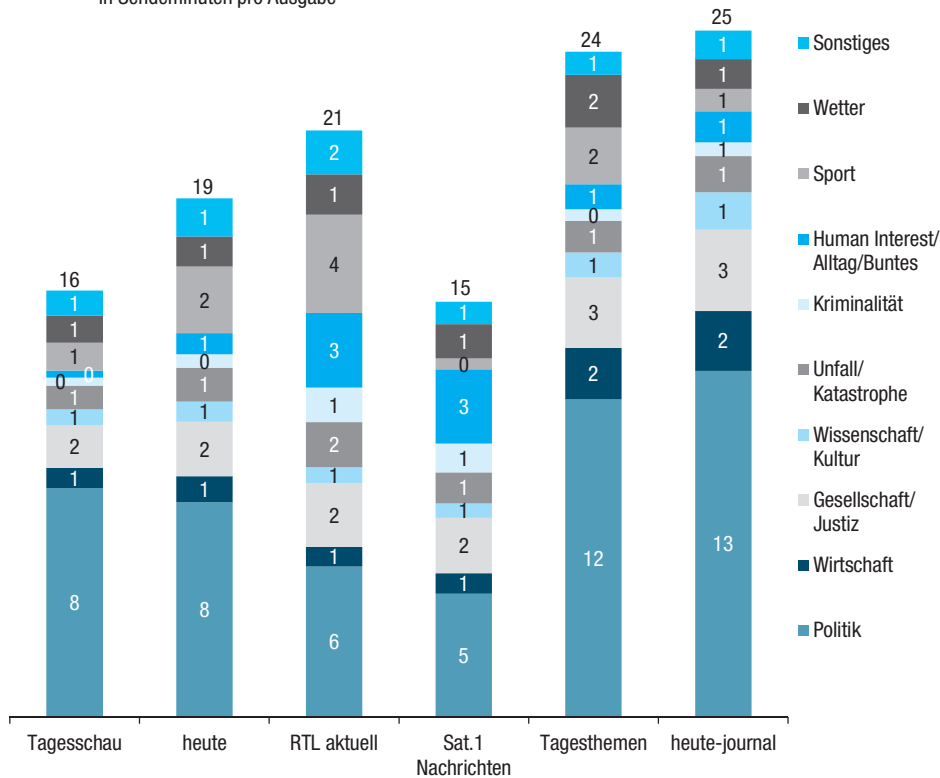
Abb. 2 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2015
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2015
in Sendeminuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Tab. 2 Themenstruktur 2013 bis 2015 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Minuten gesamt												
Politik	2 993	3 114	3 055	2 464	2 641	2 870	1 669	1 730	2 009	1 400	1 554	1 641
Wirtschaft	330	237	269	375	279	343	406	364	261	309	289	275
Gesellschaft/Justiz	592	489	575	597	616	730	685	740	856	533	610	739
Wissenschaft/Kultur	283	212	208	363	290	270	278	213	211	250	182	192
Unfall/Katastrophe	287	294	319	451	454	453	687	718	605	511	501	412
Kriminalität	89	70	104	171	128	180	522	452	456	411	374	382
Human Interest/Alltag/Buntes	121	146	95	470	387	278	976	1 025	996	1 003	1 046	987
Sport	399	428	373	960	914	890	1 426	1 430	1 310	226	294	146
Wetter	408	408	363	413	402	400	539	541	538	251	461	458
Sonstiges	275	314	333	506	499	510	590	576	586	312	314	299
Gesamt	5 778	5 711	5 694	6 770	6 610	6 924	7 778	7 790	7 829	5 206	5 625	5 531
in %												
Politik	52	55	54	36	40	41	21	22	26	27	28	30
Wirtschaft	6	4	5	6	4	5	5	5	3	6	5	5
Gesellschaft/Justiz	10	9	10	9	9	11	9	9	11	10	11	13
Wissenschaft/Kultur	5	4	4	5	4	4	4	3	3	5	3	3
Unfall/Katastrophe	5	5	6	7	7	7	9	9	8	10	9	7
Kriminalität	2	1	2	3	2	3	7	6	6	8	7	7
Human Interest/Alltag/Buntes	2	3	2	7	6	4	13	13	13	19	19	18
Sport	7	7	7	14	14	13	18	18	17	4	5	3
Wetter	7	7	6	6	6	6	7	7	7	5	8	8
Sonstiges	5	5	6	7	8	7	8	7	7	6	6	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe												
Politik	8	9	8	7	7	8	5	5	6	4	4	4
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	1	2	2	2	2	2	2	2	1	2	2
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Kriminalität	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	0	0	0	1	1	1	3	3	3	3	3	3
Sport	1	1	1	3	3	2	4	4	4	1	1	0
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Gesamt	16	16	16	19	18	19	21	21	21	14	15	15
Anzahl der Ausgaben	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	365	364

(Fortsetzung nächste Seite)

doppelten Anteil der Wirtschaftsthemen und verzeichneten in den letzten drei Jahren in allen Sendungen einen leichten Anstieg. Dabei unterschieden sich öffentlich-rechtliche und private Nachrichten nur geringfügig.

Wissenschaft/Kultur bei ARD/ZDF stärker vertreten

Keiner der politikfernen Themenbereiche Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes, Sport, Wetter und Sonstiges erreichte 2015 im Jahresdurchschnitt 10 Prozent

der Sendezeit. In den letzten drei Jahren gaben auch diese Themenbereiche etwas Sendezeit an Politik und Gesellschaft/Justiz ab. Die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur betrug auch 2015 wie im Vorjahr rund 4 Prozent der Gesamtsendezeit. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen wurde über Wissenschaft und Kultur umfangreicher berichtet als in den privaten. Die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen kam 2015 im Jahresdurchschnitt auf 6 Prozent und fiel etwas geringer aus als im Vorjahr (7%). Die öffentlich-rechtlichen Sendungen berichteten über diese Ereignisse in geringerem Umfang als die privaten.

Tab. 2 Themenstruktur 2013 bis 2015 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Minuten gesamt									
Politik	3 993	4 348	4 184	4 135	4 367	4 521	16 654	17 755	18 280
Wirtschaft	667	538	676	916	750	779	3 003	2 457	2 604
Gesellschaft/Justiz	860	688	930	800	822	1 061	4 066	3 965	4 891
Wissenschaft/Kultur	520	341	328	588	423	492	2 282	1 661	1 702
Unfall/Katastrophe	385	354	418	558	475	470	2 880	2 796	2 677
Kriminalität	142	93	153	196	120	179	1 530	1 237	1 453
Human Interest/Alltag/Buntes	384	380	329	448	512	406	3 403	3 497	3 092
Sport	826	742	745	384	367	294	4 220	4 175	3 757
Wetter	768	731	695	413	381	387	2 793	2 924	2 840
Sonstiges	389	396	303	409	384	373	2 482	2 483	2 404
Gesamt	8 933	8 612	8 760	8 847	8 601	8 963	43 313	42 950	43 700
in %									
Politik	45	50	48	47	51	50	38	41	42
Wirtschaft	7	6	8	10	9	9	7	6	6
Gesellschaft/Justiz	10	8	11	9	10	12	9	9	11
Wissenschaft/Kultur	6	4	4	7	5	5	5	4	4
Unfall/Katastrophe	4	4	5	6	6	5	7	7	6
Kriminalität	2	1	2	2	1	2	4	3	3
Human Interest/Alltag/Buntes	4	4	4	5	6	5	8	8	7
Sport	9	9	9	4	4	3	10	10	9
Wetter	9	8	8	5	4	4	6	7	6
Sonstiges	4	5	3	5	4	4	6	6	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe									
Politik	11	12	11	12	12	12	8	8	8
Wirtschaft	2	1	2	3	2	2	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	2	3	2	2	3	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	2	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	2	1	1	1	1	1
Kriminalität	0	0	0	1	0	0	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	1	1	1	1	1	2	2	1
Sport	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	25	24	24	25	24	25	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	360	360	360	358	356	357	2 183	2 178	2 176

Untersuchungszeitraum: 1.1.2013 bis 31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Kriminalitätsthemen häufiger bei RTL/Sat.1

Die geringste Sendezeit entfiel auch 2015 wieder auf die Kriminalitätsberichterstattung (3%). Allerdings unterschieden sich darin die öffentlich-rechtlichen deutlich von den privaten Nachrichten. Bei RTL und Sat.1 fiel der Umfang etwa dreimal so hoch aus wie bei ARD/Das Erste und ZDF.

Human Interest bleibt Domäne der privaten Nachrichten

Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes kam 2015 im Jahresdurchschnitt leicht verringert auf insgesamt 7 Prozent. Im Angebot dieser Soft News zeigten sich weiterhin die typischen Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. Am auffälligsten bestimmten

diese Themen die Struktur der „Sat.1 Nachrichten“ (18%). Auch „RTL aktuell“ (13%) kam unverändert auf einen beachtlichen Anteil, während Human-Interest-Themen in „Tagesschau“ (2%), „heute“ (4%), den „Tagesthemen“ (4%) und im „heute-journal“ (5%) nur einen geringen Teil der Sendezeit ausmachten.

Tab. 3 Fernsehnachrichten: Themen mit Websitehinweis 2015
Anzahl der Beiträge

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	258	219	69	18	96	157	817
Nichtpolitische Themen	43	56	55	6	16	29	205
Gesamt	301	275	124	24	112	186	1 022

Untersuchungszeitraum: 1.1.- 31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

„RTL aktuell“ mit umfangreichster Sportberichterstattung

Die Sportberichterstattung verlor im Jahr 2015 etwas an Sendezeit und lag bei 9 Prozent. Auch in diesem Themenbereich unterschieden sich die Sendungen deutlich. Den höchsten Sportanteil hatte weiterhin „RTL aktuell“ (17%), gefolgt von „heute“ (13%). Die „Tagesschau“ blieb konstant bei 7 Prozent, die „Tagesthemen“ unverändert bei 9 Prozent, während die „Sat.1 Nachrichten“ und das „heute-journal“ mit jeweils nur 3 Prozent am wenigsten Sendezeit für Sportberichte aufwendeten.

Deutliches Übergewicht politiknaher Themen in ö.-r. Nachrichten

Als Indikator für den Stellenwert politikorientierter Berichterstattung in den Nachrichtensendungen wurde wie in den Vorjahren die Relation zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz als politiknahe Themenbereiche einerseits und den nichtpolitischen Themenbereichen andererseits ermittelt. Mit einer Relation von 71:29 (im Vorjahr 69:31) behauptete sich 2015 weiterhin das öffentlich-rechtliche Nachrichtenmagazin „heute-journal“ als politikintensivste Nachrichtensendung vor der „Tagesschau“ mit 68:32 (Vorjahr 67:33), gefolgt von den „Tagesthemen“ mit 66:34 (65:35) und „heute“ mit 57:43 (54:46). Für die „Sat.1 Nachrichten“ ergab sich eine Relation von 48:52 (44:56) und für „RTL aktuell“ von 40:60 (36:64). In allen Nachrichtensendungen stieg der Stellenwert der Politikberichterstattung im weiteren Sinne im Jahr 2015. Dabei näherten sich die privaten Sendungen den öffentlich-rechtlichen tendenziell an, die unterschiedliche Gewichtung von politischen und nichtpolitischen Themen bleibt weiterhin erhalten.

Vor dem Ereignishintergrund globaler politischer und gesellschaftlicher Krisen in den vergangenen Jahren erklärt sich der Anstieg der Politikberichterstattung wesentlich durch den Bedeutungszuwachs, den die Auslandskrisen für die Berichterstattung in Deutschland hatten, die zuerst von den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen intensiv thematisiert wurden und dann mit Verzögerung auch in den privaten Sendungen umfangreicher behandelt wurden. (6)

Themenbezogene Websitehinweise

Mit Hinweisen auf Webseiten in ihren laufenden Nachrichtensendungen erweitern die Sender vorzugsweise die Informationen der für sie wichtigen Themen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 1 022 themenbezogene Websitehinweise erfasst, 2014 waren es 1 443. Auch im Jahr 2015 entfielen davon die meisten auf „Tagesschau“ (301) und „heute“ (275), gefolgt vom „heute-journal“ (186). Deutlich geringer war die Anzahl der Websitehinweise in „RTL aktuell“ (124), den „Tagesthemen“ (112) und vor allem in den „Sat.1 Nachrichten“ (24) (vgl. Tabelle 3).

In den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen entsprach die Themenstruktur der Websitehinweise in etwa der Themenstruktur der Nachrichten. Es wurden die Themenbereiche, die am meisten Sendezeit hatten, auch am häufigsten mit Hintergrundinformationen ergänzt. Von diesem Muster wich nur die „heute“-Sendung des ZDF insoweit ab, als hier dem Sport kein entsprechender Anteil an Websitehinweisen eingeräumt wurde. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen konzentrierten sich die Websitehinweise auf Themen der Politikberichterstattung. In „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ sowie im „heute-journal“ waren dies etwa zwei Drittel, in „heute“ knapp 60 Prozent der Websitehinweise. Dabei erhielt die internationale Politik in den Websitehinweisen der Hauptnachrichten von ARD und ZDF den Vorrang, während die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine der deutschen Politik und der internationalen Politik etwa gleiche Anteile widmeten.

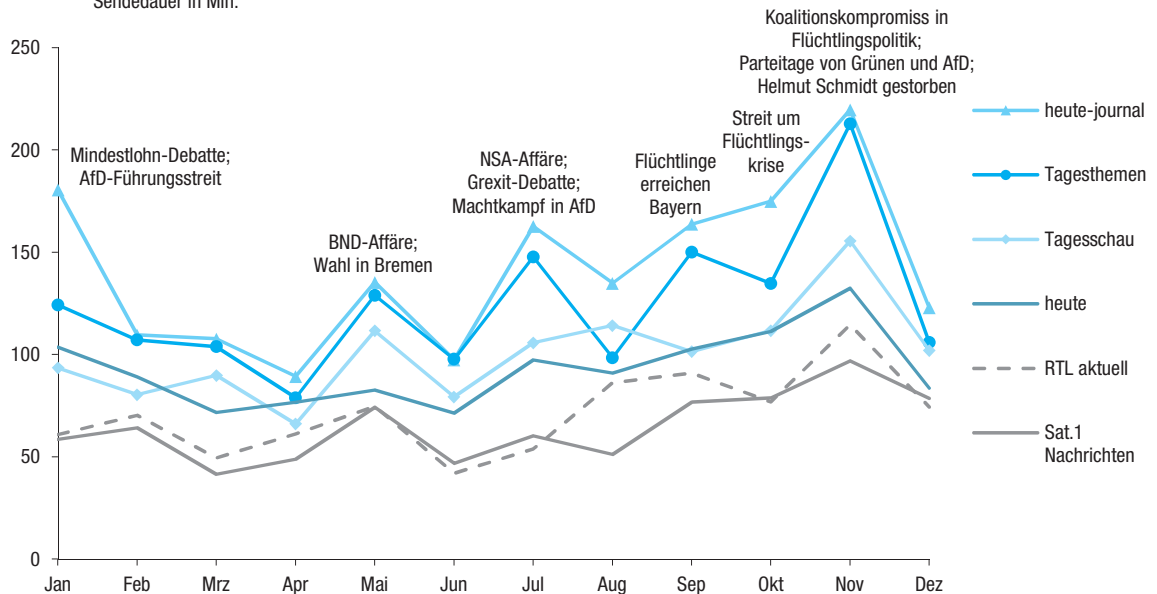
Die privaten Sendungen unterschieden sich mit ihren Websitehinweisen von den öffentlich-rechtlichen durch eine andere Themenpräferenz. In „RTL aktuell“ entfielen 30 Prozent der Websitehinweise auf Politikthemen, gleichverteilt auf deutsche und internationale Politik, gefolgt von Websitehinweisen zu Themen der Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes (26%), ferner zu gesellschaftlichen Themen (22%). In den „Sat.1 Nachrichten“ mit nur 24 themenbezogenen Websitehinweisen entfielen 38 Prozent auf Politikthemen, und zwar wie in den Hauptnachrichten von ARD und ZDF mit stärkerer Gewichtung der internationalen als der deutschen Politik. Ein weiteres Drittel entfiel auf gesellschaft-

Hinweise auf Webseiten als Ergänzung zu TV-Nachrichten

ARD/ZDF: Zwei Drittel der Websitehinweise zu Politikthemen

Private: Websitehinweise zu nichtpolitischen Themen überwiegen

Abb. 4 Berichterstattung über deutsche Politik in den Fernsehnachrichten 2015
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

liche Themen, dagegen wurde der hohe Anteil an Human-Interest-Themen in den Nachrichten durch Weblinien nicht proportional verstärkt.

Themenstrukturen im Jahresverlauf

Auswirkungen wichtiger Ereignisse werden im Jahresverlauf deutlich

Vergleicht man die Themenstrukturen der Nachrichtensendungen in Monatsintervallen des Jahres 2015, werden die Auswirkungen stark beachteter Ereignisse mit ihrer zeitlichen Präsenz auf die Themenprofile der Sendungen deutlicher unterscheidbar. Dabei zeigt sich, wann die Sender ähnlich bzw. unterschiedlich reagierten und wie robust die Profilunterschiede ausfallen.

Deutsche Politik in den Fernsehnachrichten

Die Berichterstattung über deutsche Politik im Jahresverlauf bestätigt in differenzierterer Form die bereits erwähnten Profilunterschiede für das Gesamtjahr. In keinem Monat wurden die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine von den privaten Hauptnachrichten an Sendezeit übertroffen (vgl. Abbildung 4). Insgesamt gesehen zeigt sich im Verlauf der Monate ein sukzessiver Anstieg der Berichterstattung über deutsche Politik. Nachhaltig erfolgte dieser Anstieg im zweiten Halbjahr bis zum Höhepunkt im November. Das „heute-journal“ unterschied sich von den übrigen Sendungen durch umfangreichere Berichterstattung über deutsche Politik im Januar wie auch in einigen Monaten des zweiten Halbjahres. Die „Tagesschau“ kam den Nachrichtenmagazinen häufiger näher als die längere „heute“-Sendung, und „RTL aktuell“ kam mit seiner deutschen Politikberichterstattung im zweiten Halbjahr den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten näher als die „Sat.1 Nachrichten“.

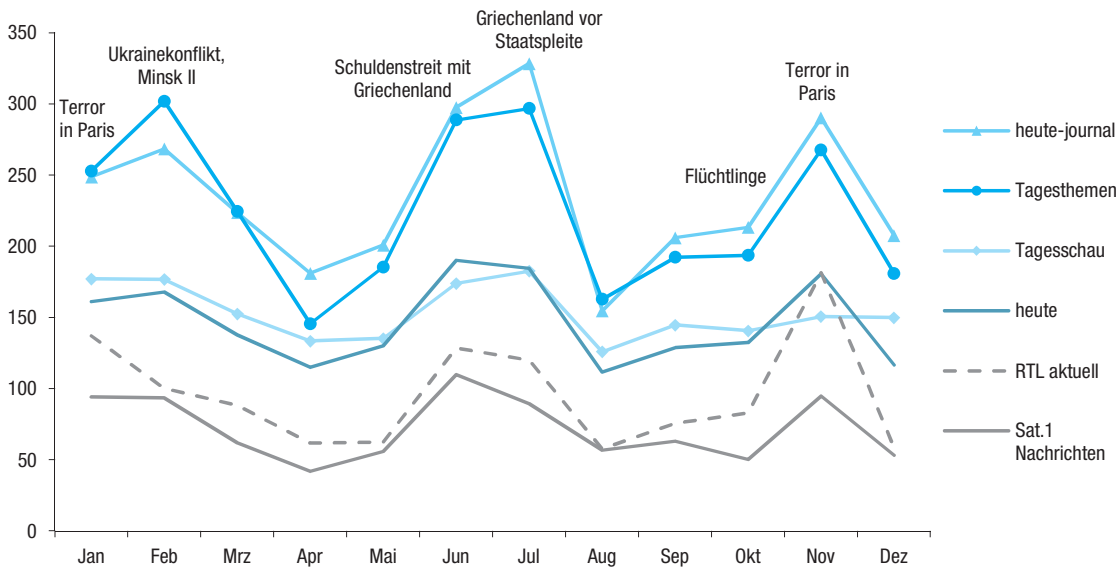
Der Anstieg deutscher Politikberichterstattung im Verlauf der Monate erklärt sich hauptsächlich durch

den Einfluss der Flüchtlingskrise, von der Deutschland im zweiten Halbjahr 2015 zunehmend betroffen war. Nachdem der Flüchtlingsstrom über die sogenannte Balkanroute die deutsch-österreichische Grenze überschritten hatte und im September die Nachrichten über den euphorischen Empfang der aus Ungarn nach Bayern geleiteten Flüchtlinge berichteten, befassten sich die Nachrichten im Oktober zunehmend mit der deutschen Innenpolitik und dem Streit um die Flüchtlingsintegration. Im November erreichte die Berichterstattung über deutsche Politik ihren Jahreshöhepunkt.

Der Verlauf der Berichterstattung über internationale Politik war von starken Schwankungen gekennzeichnet (vgl. Abbildung 5). In drei Paarungen unterschieden sich die Sendungen durch die Intensität der Berichterstattung. Am meisten trugen das „heute-journal“ und die „Tagesthemen“ bei ähnlichem Verlauf und stärksten Ausschlägen zur internationalen Politikberichterstattung bei. „Tagesschau“ und „heute“ berichteten in allen Monaten außer November deutlich umfangreicher als die privaten Hauptnachrichten. Im November steigerte „RTL aktuell“ auffällig den Umfang seiner Berichterstattung. Betrachtet man die Entwicklung der Ereignislage, erklären sich die starken Reaktionen der Sender vor allem aus Terroranschlägen und längerfristigen, sich teilweise überlagernden Konflikten und Krisen, an deren Lösung die deutsche Politik mitbeteiligt war. Im Januar beherrschte der Terroranschlag auf „Charlie Hebdo“ in Paris die Berichterstattung, im Februar der Ukraine Konflikt

Internationale Politik

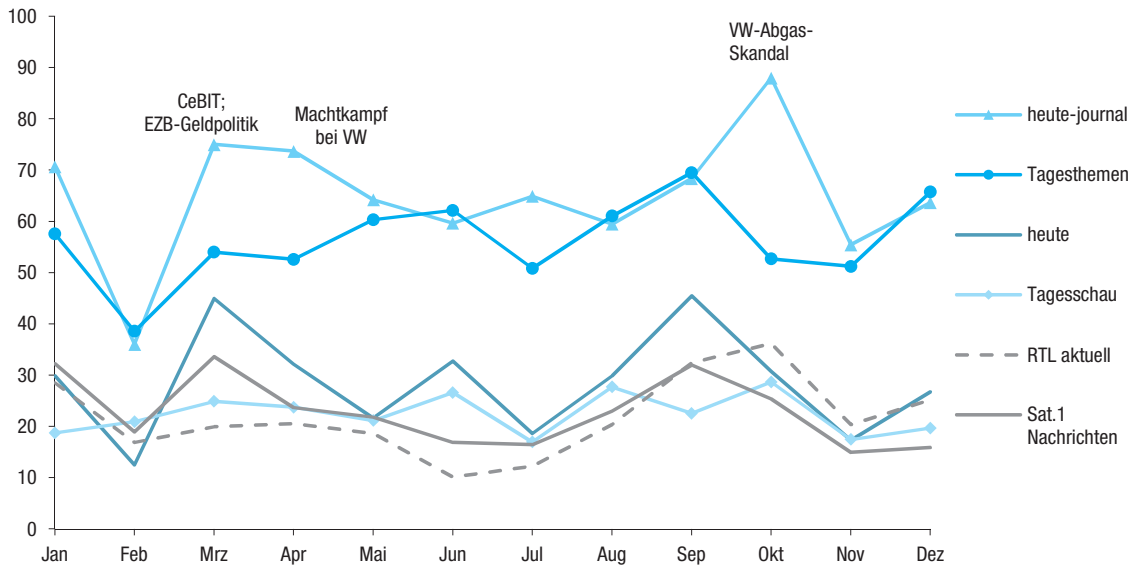
Abb. 5 Berichterstattung über internationale Politik in den Fernsachrichten 2015
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 6 Wirtschaftsberichterstattung in den Fernsachrichten 2015
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

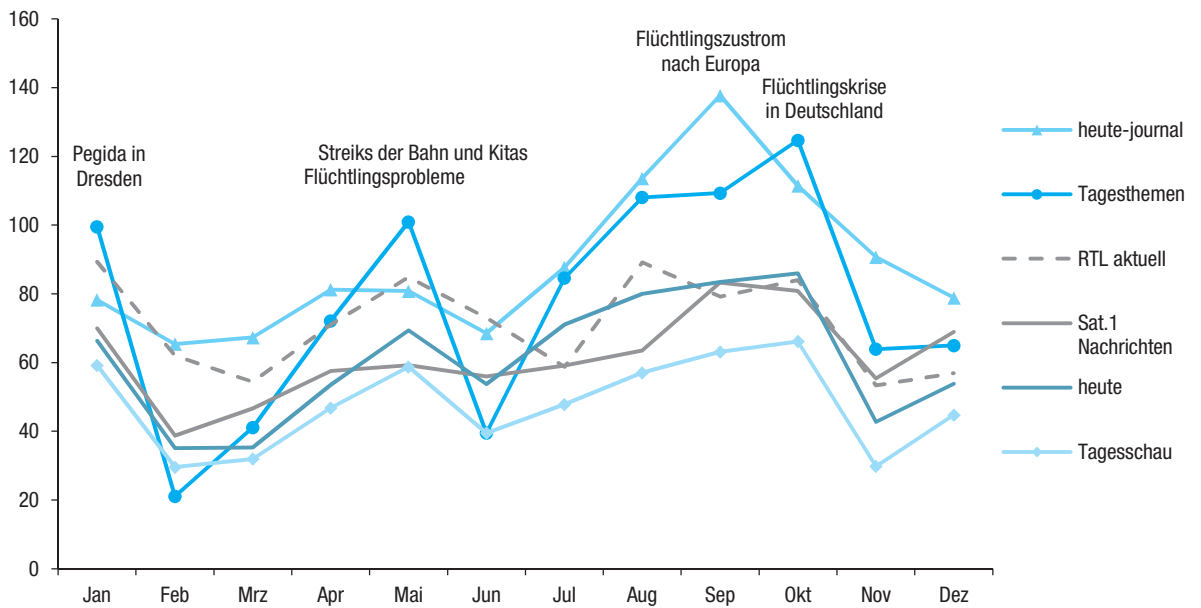
mit dem Minsk-II-Abkommen, im Juni und Juli die Griechenlandkrise, im September und Oktober die auf Deutschland zulaufende Flüchtlingskrise und im November ein weiterer Terroranschlag in Paris. Vom weitgehend parallelen Verlauf der Berichterstattung über Themen der internationalen Politik

wich „RTL aktuell“ im November durch stärkere Ausweitung seiner Berichterstattung über den Terroranschlag in Paris deutlich vor allem von den anderen Hauptnachrichtensendungen ab.

In der Wirtschaftsberichterstattung hatten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in allen Monaten den größten Sendezeitumfang (vgl. Abbildung 6). Dabei übertraf das „heute-journal“ meis-

Wirtschaftsberichterstattung

Abb. 7 Berichterstattung über Gesellschaft/Justiz in den Fernsehnachrichten 2015
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

tens die „Tagesthemen“. Unter den Hauptnachrichten kamen „Tagesschau“ und „heute“ überwiegend auf mehr Sendedauer als „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“. Die öffentlich-rechtlichen Sendungen reagierten auch mit stärkeren Ausschlägen auf Ereignisse. Im Januar kumulierten diverse Themen, unter anderem der Mindestlohn. Im März lieferten CeBit und EZB-Geldpolitik und im April der Machtkampf in der Führungsetage von VW Anlässe zu mehr Wirtschaftsberichterstattung. Den Höchstwert hatte das „heute-journal“ vor allen anderen Sendungen im Oktober anlässlich des VW-Abgas-Skandals in den USA.

Gesellschaft und Justiz

Die Berichterstattung über Themen aus Gesellschaft und Justiz verlief in den Hauptnachrichten ohne nennenswerte Unterschiede zwischen den Sendungen bei ansteigender Tendenz relativ gleichförmig über die Monate (vgl. Abbildung 7). Stärkere Schwankungen hatten die Nachrichtenmagazine, insbesondere die „Tagesthemen“. Im Januar berichteten die Nachrichtensendungen ausgiebig über Demonstrationen der Pegida-Bewegung in Dresden. In allen Sendungen wurden Themen zu Gesellschaft/Justiz im Februar und November sowie im Juni durch Ereignisse der internationalen Politik zurückgedrängt. Nach den Berichten im Mai über Streiks bei Bahn und KITAS stieg der Umfang der Berichterstattung in den Nachrichtenmagazinen zwischen August und Oktober, den Höchstwert erreichte das „heute-journal“ im September und die Tagesthemen im Oktober. In dieser Phase wirkte sich die Flüchtlingskrise wie in der Politik auch auf die Thematisierung gesellschaftlicher Probleme aus. Berichtet wurde unter anderem über die Situ-

ation in Flüchtlingseinrichtungen, gesellschaftlich organisierte Hilfsmaßnahmen im Rahmen der Willkommenskultur, über rechtsextreme Anschläge auf Asylantenheime sowie Rassismus in Deutschland und anderen Ländern.

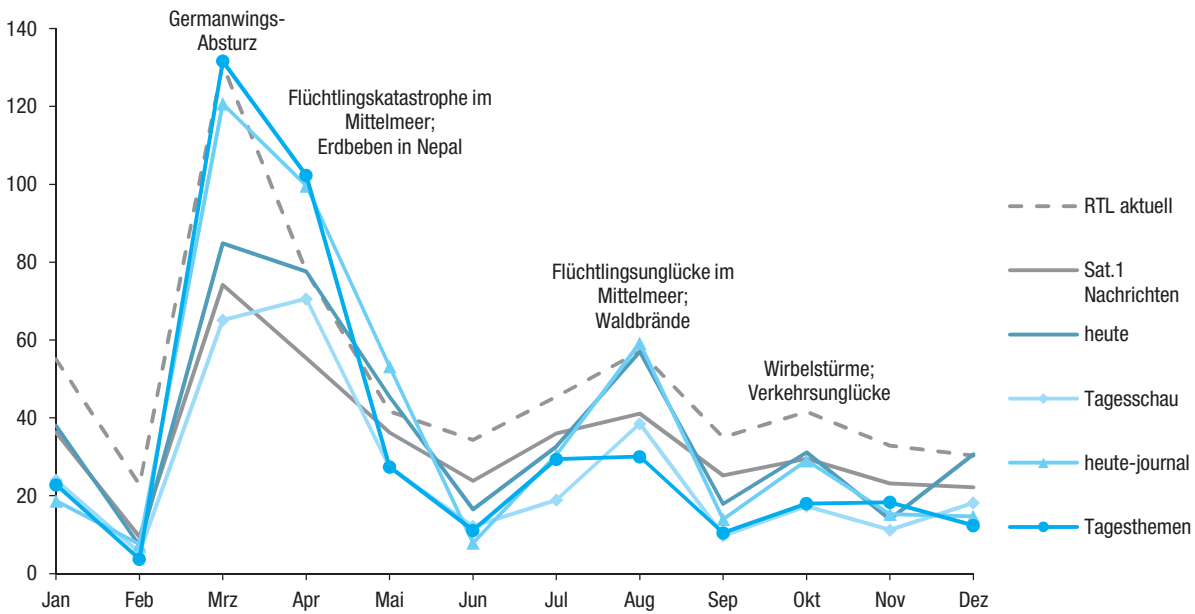
Das herausragende Ereignis mit starkem Einfluss auf die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen im Jahr 2015 war der Absturz einer Germanwings-Maschine in Frankreich im März. Dieses Ereignis prägte am stärksten das Jahresprofil des Themenbereichs Unfälle und Katastrophen (vgl. Abbildung 8). Am ausgiebigsten berichteten die „Tagesthemen“, „RTL aktuell“ und das „heute-journal“ über den Germanwings-Absturz. Im April berichteten „Tagesthemen“ und „heute-journal“ am meisten über Unfälle und Katastrophen. Dabei waren humanitäre Flüchtlingskatastrophen im Mittelmeer und ein Erdbeben in Nepal vorrangig Gegenstand einer Berichterstattung, die nicht mehr so umfangreich ausfiel wie beim Flugzeugabsturz. Im weiteren Jahresverlauf erhielt der Themenbereich Unfälle und Katastrophen allenfalls noch im August nennenswerte Sendedauer. Anlässe boten unter anderem ein Explosionsunglück in China, diverse Waldbrände und weitere Flugzeugunglücke sowie Unglücksfälle mit Flüchtlingen im Mittelmeer.

Unfälle und Katastrophen

Themenbereiche und Sachgebiete

Die inhaltlichen Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen zeigen sich noch deutlicher, wenn

Abb. 8 Berichterstattung über Unfall/Katastrophe in den Fernsehnachrichten 2015
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

man die Themenprofile der Sender unterhalb der Hauptkategorien nach Sachgebieten ausdifferenziert (vgl. Tabelle 4).

Berichterstattung über deutsche Politik nahm zu

Zunächst lässt sich die Berichterstattung über Politik unterscheiden nach deutschen und internationalen Politikthemen. Insgesamt entfiel auf deutsche Politikberichterstattung ein Sendezeitvolumen von 7 145 Minuten. Damit hatte die deutsche Politikberichterstattung gegenüber dem Vorjahr (6 341 Min.) wieder einen Zuwachs zu verzeichnen. Unter den Hauptnachrichten berichtete die „Tagesschau“ mit 1 211 Minuten (Anteil an der gesamten Berichterstattung: 21,3%) am umfangreichsten über deutsche Politik, gefolgt von „heute“ mit 1 113 Minuten (16,1%). „RTL aktuell“ rangierte mit 855 Minuten (10,9%) anders als im Vorjahr vor den „Sat.1 Nachrichten“ mit 776 Minuten (14,0%). Auch die Nachrichtenmagazine mit längerer Sendezeit tauschten die Positionen. Am meisten Sendezeit für deutsche Politik setzte 2015 das „heute-journal“ ein (1 699 Min.; 19,0%), gefolgt von den „Tagesthemen“ (1 490 Min.; 17,0%).

Ressort-/Sachpolitik an erster Stelle

Die deutsche Politikberichterstattung verteilte sich auf Themen zur deutschen Ressort-/Sachpolitik mit insgesamt 4 460 Minuten (2014: 3 530 Minuten), auf Themen der Parteienpolitik/Institutionen mit 2 108 Minuten (2014: 2 365 Minuten) und auf sonstige

Themen deutscher Politik/Zeitgeschichte mit 577 Minuten (2014: 445 Minuten). In allen Sendungen stieg die Sendezeit für Berichte über deutsche Ressortpolitik. Auf die führende Rolle von ARD/Das Erste und ZDF verweisen dabei ein Übergewicht von siebeneinhalb Stunden, die die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten 2015 mehr als die privaten über deutsche Ressortpolitik berichteten und mit größerem Umfang an Sendezeit mehr Differenziertheit und thematische Kontinuität ermöglichten. Im Einzelnen verwendeten „Tagesschau“ (828 Min.) und „heute“ (710 Min.) wie im Vorjahr mehr Sendezeit als „RTL aktuell“ (541 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (543 Min.). Die „Tagesthemen“ (837 Min.) unterschieden sich dabei von der „Tagesschau“ nur wenig, das „heute-journal“ (1 002 Min.) deutlicher von der „heute“-Sendung.

Von den insgesamt 4 460 Minuten Berichterstattung über deutsche Ressortpolitik entfiel abweichend vom Vorjahr der größte Teil auf Themen zur Ausländerpolitik (1 446 Min.), mit Abstand gefolgt von den Ressorts Inneres (925 Min.), Verteidigung (438 Min.), Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Verbraucherschutz (410 Min.), Äußeres (305 Min.) und Justiz (259 Min.), ferner Gesundheit (144 Min.) und Arbeit/Soziales (141 Min.), danach Umwelt/Energie (98 Min.) und Jugend/Familie/Frauen (89 Min.). Nur marginale Beachtung fand mit insgesamt 7 Minuten das Ressort Bildung/Wissenschaft/Forschung in den Nachrichten des Jahres 2015. In allen Ressorts, ausgenommen Bildung und Jugend/Familie/Frauen, war die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten umfangreicher

Ausländerpolitik wichtigstes sachpolitisches Thema

Tab. 4 Themenkategorien und Sachgebiete 2015 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Politik Deutschland	1 211	1 113	855	776	1 490	1 699	7 145	21,3	16,1	10,9	14,0	17,0	19,0	16,3
Ressortpolitik	828	710	541	543	837	1 002	4 460	14,5	10,2	6,9	9,8	9,6	11,2	10,2
Äußeres	80	48	22	13	75	66	305	1,4	0,7	0,3	0,2	0,9	0,7	0,7
Inneres	155	139	137	111	180	203	925	2,7	2,0	1,7	2,0	2,1	2,3	2,1
Wirtschaft/Finanzen/ Verkehr/Verbraucherschutz	82	76	64	68	47	73	410	1,4	1,1	0,8	1,2	0,5	0,8	0,9
Arbeit/Soziales	21	19	24	17	23	37	141	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
Bildung/Wissenschaft/ Forschung	–	3	2	2	–	0	7	–	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,0
Gesundheit	24	24	22	23	18	32	144	0,4	0,3	0,3	0,4	0,2	0,4	0,3
Jugend/Familie/Frauen	12	14	9	19	15	20	89	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2
Umwelt/Energie	21	21	11	10	16	20	98	0,4	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Justiz	45	39	28	42	53	52	259	0,8	0,6	0,4	0,8	0,6	0,6	0,6
Verteidigung	90	77	43	43	89	97	438	1,6	1,1	0,5	0,8	1,0	1,1	1,0
Ausländerpolitik	263	215	168	183	277	340	1 446	4,6	3,1	2,1	3,3	3,2	3,8	3,3
Europapolitik	31	24	10	12	40	51	168	0,5	0,3	0,1	0,2	0,5	0,6	0,4
Sonstige Ressortpolitik	2	11	1	0	4	10	29	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Parteienpolitik/Institutionen	299	319	250	188	528	524	2 108	5,2	4,6	3,2	3,4	6,0	5,8	4,8
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/ Umfragen/Parteitag	133	159	75	65	272	270	975	2,3	2,3	1,0	1,2	3,1	3,0	2,2
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung/ Regierung/Kabinett/ Kommunalpolitik/Städte	85	82	100	71	120	145	603	1,5	1,2	1,3	1,3	1,4	1,6	1,4
Personalien/Affären	80	78	75	52	136	108	530	1,4	1,1	1,0	0,9	1,6	1,2	1,2
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	85	85	64	45	125	173	577	1,5	1,2	0,8	0,8	1,4	1,9	1,3
Politik International	1 844	1 757	1 154	865	2 694	2 822	11 136	32,4	25,4	14,7	15,6	30,7	31,5	25,5
EU-Politik	202	165	97	104	228	240	1 037	3,6	2,4	1,2	1,9	2,6	2,7	2,4
Krieg/militärische Kämpfe	115	86	57	22	103	154	537	2,0	1,2	0,7	0,4	1,2	1,7	1,2
Bürgerkrieg/innere Unruhen	142	144	58	43	272	226	886	2,5	2,1	0,7	0,8	3,1	2,5	2,0
Terrorismus	249	299	347	208	398	446	1 946	4,4	4,3	4,4	3,8	4,5	5,0	4,5
Staatsbesuch/Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	412	398	259	225	606	705	2 606	7,2	5,7	3,3	4,1	6,9	7,9	6,0
Nato-/UN-Politik	50	35	16	12	59	36	209	0,9	0,5	0,2	0,2	0,7	0,4	0,5
Wahlen	127	103	47	31	189	179	677	2,2	1,5	0,6	0,6	2,2	2,0	1,5
Menschenrechte/ Demokratisierung	16	15	11	5	39	25	111	0,3	0,2	0,1	0,1	0,4	0,3	0,3
Innen-/Außenpolitik Ausland	421	390	196	147	606	582	2 342	7,4	5,6	2,5	2,6	6,9	6,5	5,4
Sonstiges Auslandspolitik	110	121	65	68	193	229	785	1,9	1,8	0,8	1,2	2,2	2,6	1,8
Wirtschaft/Verkehr	269	343	261	275	676	779	2 604	4,7	4,9	3,3	5,0	7,7	8,7	6,0
Wirtschaft/Industrie/Handel	118	177	118	118	197	238	966	2,1	2,6	1,5	2,1	2,3	2,7	2,2
Börse	9	13	3	1	235	325	586	0,2	0,2	0,0	0,0	2,7	3,6	1,3
Verkehr/Transport	35	46	43	56	73	68	322	0,6	0,7	0,6	1,0	0,8	0,8	0,7
Arbeitsmarkt	48	40	42	49	60	42	281	0,8	0,6	0,5	0,9	0,7	0,5	0,6
Sonstiges Wirtschaft/ Affären/Skandal	59	67	55	50	111	107	448	1,0	1,0	0,7	0,9	1,3	1,2	1,0

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Themenkategorien und Sachgebiete 2015 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Gesellschaft/Justiz	575	730	856	739	930	1 061	4 891	10,1	10,5	10,9	13,4	10,6	11,8	11,2
Gesellschaftl.Einrichtungen/ Problembereiche	308	441	518	418	596	732	3 013	5,4	6,4	6,6	7,6	6,8	8,2	6,9
Sozialpartner/Tarifkonflikte	74	80	65	46	78	66	408	1,3	1,2	0,8	0,8	0,9	0,7	0,9
Justiz	86	92	77	74	93	97	519	1,5	1,3	1,0	1,3	1,1	1,1	1,2
Sonstiges Gesellschaft	106	117	196	201	163	166	950	1,9	1,7	2,5	3,6	1,9	1,9	2,2
Wissenschaft/Kultur/Natur	208	270	211	192	328	492	1 702	3,7	3,9	2,7	3,5	3,7	5,5	3,9
Wissenschaft/Forschung	27	57	60	52	36	104	336	0,5	0,8	0,8	0,9	0,4	1,2	0,8
Kultur/Künste	63	75	16	12	148	240	553	1,1	1,1	0,2	0,2	1,7	2,7	1,3
Religion/Kirchen	82	61	31	22	80	81	358	1,4	0,9	0,4	0,4	0,9	0,9	0,8
Umwelt/Klima/Natur	36	78	104	106	64	67	455	0,6	1,1	1,3	1,9	0,7	0,7	1,0
Unfall/Katastrophe	319	453	605	412	418	470	2 677	5,6	6,5	7,7	7,5	4,8	5,2	6,1
Naturkatastrophen	91	151	141	110	102	130	725	1,6	2,2	1,8	2,0	1,2	1,4	1,7
Verkehrsunfälle	149	171	301	182	235	210	1 248	2,6	2,5	3,8	3,3	2,7	2,3	2,9
Industrie-/Arbeitsunfälle	5	10	6	3	9	7	39	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Humanitäre Katastrophe	34	58	25	23	40	55	235	0,6	0,8	0,3	0,4	0,5	0,6	0,5
Sonstiges Unfall/Katastrophe	40	62	133	94	31	69	429	0,7	0,9	1,7	1,7	0,4	0,8	1,0
Kriminalität	104	180	456	382	153	179	1 453	1,8	2,6	5,8	6,9	1,7	2,0	3,3
Einbruch/Diebstahl/Betrug	16	23	57	46	19	25	186	0,3	0,3	0,7	0,8	0,2	0,3	0,4
Wirtschaftskriminalität	33	42	45	22	38	58	237	0,6	0,6	0,6	0,4	0,4	0,6	0,5
Drogenkriminalität	2	4	13	5	1	1	26	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
Kindesmissbrauch	–	–	6	8	–	–	14	–	–	0,1	0,1	–	0,0	0,0
Gewalt/Vergewaltigung	8	30	63	61	14	26	202	0,1	0,4	0,8	1,1	0,2	0,3	0,5
Mord/Totschlag	22	30	134	129	32	36	383	0,4	0,4	1,7	2,3	0,4	0,4	0,9
Entführung/Geiselnahme	0	3	26	13	4	0	47	0,0	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1
Brandstiftung	9	19	21	16	17	9	90	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2
Sonstige Kriminalität	11	20	66	53	19	16	184	0,2	0,3	0,8	1,0	0,2	0,2	0,4
Verbrechensbekämpfung	4	10	25	29	9	7	84	0,1	0,1	0,3	0,5	0,1	0,1	0,2
Human Interest/Alltag/Buntes	95	278	996	987	329	406	3 092	1,7	4,0	12,7	17,8	3,8	4,5	7,1
Alltagsleben	14	91	557	499	56	65	1 282	0,2	1,3	7,1	9,0	0,6	0,7	2,9
Medien/Unterhaltung	63	90	139	135	212	293	932	1,1	1,3	1,8	2,4	2,4	3,3	2,1
Königshäuser	4	12	16	29	2	2	65	0,1	0,2	0,2	0,5	0,0	0,0	0,1
Prominenz/Klatsch	0	7	35	36	6	16	102	0,0	0,1	0,5	0,7	0,1	0,2	0,2
Kurioses	–	26	76	83	10	1	196	–	0,4	1,0	1,5	0,1	0,0	0,4
Schicksalsfälle	–	2	41	45	10	1	98	–	0,0	0,5	0,8	0,1	0,0	0,2
Sonstiges Human Interest/ Buntes/Wetterfolgen	14	49	132	160	34	28	416	0,3	0,7	1,7	2,9	0,4	0,3	1,0
Sport	373	890	1 310	146	745	294	3 757	6,5	12,8	16,7	2,6	8,5	3,3	8,6
Fußball	231	491	675	97	532	143	2 169	4,0	7,1	8,6	1,8	6,1	1,6	5,0
Sonstiger Sport	142	399	635	49	213	151	1 589	2,5	5,8	8,1	0,9	2,4	1,7	3,6
Wetter	363	400	538	458	695	387	2 840	6,4	5,8	6,9	8,3	7,9	4,3	6,5
Sonstiges	53	54	21	3	27	56	214	0,9	0,8	0,3	0,0	0,3	0,6	0,5
Service	42	29	4		23	47	145	0,7	0,4	0,0	–	0,3	0,5	0,3
Programmhinweise	11	25	17	3	4	9	69	0,2	0,4	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2
TÜ/An-/Abmoderation	280	457	565	296	276	316	2 190	4,9	6,6	7,2	5,4	3,1	3,5	5,0
Gesamt	5 694	6 924	7 829	5 531	8 760	8 963	43 700	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Untersuchungszeitraum: 1.1.- 31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

als die der privaten Hauptnachrichten. Bei der Ausländerpolitik belief sich das Übergewicht bei „Tagesschau“ und „heute“ gegenüber „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ auf mehr als zwei Stunden, bei Themen der Ressorts Äußeres und Verteidigung auf knapp anderthalb Stunden.

Auch bei der Berichterstattung über Parteien/Institutionen dominierten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen. Unter den Hauptnachrichten rangierte „heute“ mit der meisten Sendezeit (319 Min.; 4,6 %) vor der „Tagesschau“ (299 Min.; 5,2 %), gefolgt von „RTL aktuell“ (250 Min.; 3,2 %) und den „Sat.1 Nachrichten“ (188 Min.; 3,4 %). Bei den Nachrichtenmagazinen lagen „Tagesthemen“ mit 528 Minuten (6,0 %) und das „heute-journal“ mit 524 Minuten (5,8 %) gleichauf.

Internationale Politik-berichterstattung: Erhebliches Übergewicht der ö.-r. Nachrichten

Die internationale Politikberichterstattung hatte mit insgesamt 11 136 Minuten im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr (11 414 Min.) einen geringen Rückgang zu verzeichnen. In keinem anderen Themenbereich war das Nachrichtenangebot von ARD/Das Erste und ZDF den Privatsendern im Umfang überlegener. Allein die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten berichteten gut 26 Stunden umfangreicher als die privaten Sendungen über internationale Politikthemen. Diesem Themenkomplex widmete die „Tagesschau“ 1 844 Minuten (32,4 %) vor „heute“ mit 1 757 Minuten (25,4 %), „RTL aktuell“ kam auf 1 154 Minuten (14,7 %) und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 865 Minuten (15,6 %). Am ausgiebigsten befassten sich das „heute-journal“ (2 822 Min., 31,5 %) und die „Tagesthemen“ (2 694 Min., 30,7 %) mit internationalen Politikthemen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der internationalen Politikberichterstattung betrafen Staatsbesuche/internationale Beziehungen/Wirtschaftsbeziehungen (2 606 Min.), Innen/Außenpolitik anderer Länder (2 343 Min.) und Terrorismus (1 946 Min.). Fasst man die Berichte über Terrorismus mit denen über Bürgerkrieg/innere Unruhen (886 Min.) und Krieg/militärische Kämpfe (537 Min.) zusammen, prägten militärische Konflikte und Terrorismus (3 369 Min.; 7,7 %) die internationale Politikberichterstattung am stärksten.

Die öffentlich-rechtlichen Sendungen berichteten in allen Kategorien der internationalen Politikthemen mit Ausnahme von Terrorismus umfangreicher als die privaten Sendungen. Unter den Hauptnachrichten verwendete „RTL aktuell“ am meisten Sendezeit auf Terrorismus.

Wirtschaft und Verkehr: Nur geringe Unterschiede zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten

Im Themenbereich Wirtschaft/Verkehr gab es auch 2015 insgesamt wie in einzelnen Sachgebieten nur geringe Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten. Die „heute-Sendung“ (343 Min.) rangierte nach Sendezeit vor den „Sat.1 Nachrichten“ (275 Min.), der „Tagesschau“ (269 Min.) und „RTL aktuell“ (261 Min.). Das „heute-journal“ (779 Min.) und die „Tagesthemen“ (676 Min.) kamen durch tägliche Börsenberichte und ausgiebige Berichte über einzelne Unternehmen zu umfangreicherer Berichterstattung.

Hier spielten die Machtkämpfe bei VW und der VW-Abgas-Skandal eine größere Rolle.

Vor allem der Flüchtlingskrise kann zugeschrieben werden, dass die Berichterstattung über Themen aus Gesellschaft und Justiz im Jahr 2015 um 2 Prozentpunkte auf 4 891 Minuten (11,2 %) gegenüber dem Vorjahr zulegte. Am meisten Sendezeit mit höchstem Zuwachs entfiel wieder auf den Themenkomplex gesellschaftliche Einrichtungen, soziale Problembereiche und kollektive Bewegungen, für den 3 013 (2014: 1 754 Min.) ermittelt wurden. Den Hauptanteil hatten daran die Berichte über Ausländer- und Migrantenthemen, ferner Demonstrationen, Rechtsextremismus, ethnische, religiöse und kulturelle Konflikte. Demgegenüber veränderte sich der Umfang der Berichterstattung über Aktivitäten der Sozialpartner ebenso wie über die Justiz kaum.

Die öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen unterschieden sich im Umfang der Sendezeit für diese gesellschaftlichen Themenkomplexe relativ wenig. Im Unterschied zur Politikberichterstattung, die klar von den öffentlich-rechtlichen Sendungen beherrscht wurde, hatten die privaten Hauptnachrichten sogar ein leichtes Übergewicht in der Themenkategorie Gesellschaft/Justiz. „RTL aktuell“ widmete diesen Themen (856 Min.) mehr Sendezeit als die übrigen Hauptnachrichten und wurde auch von den „Tagesthemen“ (930 Min.) nur geringfügig übertroffen. Die meiste Sendezeit räumte das „heute-journal“ (1 061 Min.) diesem Themenkomplex ein. Hier wirkte sich aus, dass beim Thema Flüchtlingskrise der Akzent in den öffentlich-rechtlichen Sendungen stärker auf den politischen Zusammenhang, dagegen in den privaten Sendungen stärker auf gesellschaftliche Betroffenheit gelegt wurde.

In den nichtpolitischen Themenbereichen kamen wie im Vorjahr vor allem die typischen Themenpräferenzen der privaten Nachrichten stärker zur Geltung. Dies traf insbesondere für die Berichterstattung über Human-Interest- und Alltagsthemen sowie über Kriminalität zu. Dagegen hatte die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur im Jahr 2015 mit 1 702 Minuten (3,9 %) eine relativ ausgewogene Verteilung der Sendezeiten auf öffentlich-rechtliche und private Sendungen. In den Hauptnachrichten ergab sich ein geringes Übergewicht von 75 Minuten zugunsten von „Tagesschau“ und „heute“ gegenüber „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Hier zeigten sich die Unterschiede erst in den Sachgebieten. Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten verwendeten mehr Sendezeit für Kultur und Künste sowie für Religion und Kirchen, während die privaten den Themen aus Wissen-

Gesellschaft/Justiz: Ausweitung vor allem wegen Flüchtlingskrise

Auch private Hauptnachrichten mit umfangreicher Berichterstattung

Nichtpolitische Berichterstattung

schaft und Forschung sowie aus Umwelt, Klima und Natur mehr Sendezeit einräumten. Diese schon in den Vorjahren beobachteten Themenpräferenzen der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen blieben auch 2015 bestehen. Dass die Nachrichtenmagazine im Themenbereich Wissenschaft/Kultur alle Hauptnachrichten an Sendezeit übertrafen, ergab sich aus der stärkeren Präferenz für Berichte über Kultur und Künste.

**Unfälle/Katastrophen:
Schwergewicht
erneut auf
Verkehrsunfällen**

Bei der leicht verringerten Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen mit 2 677 Minuten (6,1 %) veränderte sich die Verteilung der Sendezeit auf die Inhaltskategorien nur geringfügig. Das Schwergewicht lag auf Verkehrsunfällen (1 248 Min.), gefolgt von Naturkatastrophen (725 Min.) und humanitären Katastrophen (235 Min.), wenn man alle sonstigen Unfallarten außer Acht lässt. „RTL aktuell“ (605 Min.) mit der meisten Sendezeit und die „Sat.1 Nachrichten“ (412 Min.) berichteten zusammen genommen vier Stunden umfangreicher über Unfälle und Katastrophen als „Tagesschau“ (319 Min.) und „heute“ (453 Min.). ARD/Das Erste und ZDF verwendeten mehr Sendezeit für humanitäre Katastrophen als RTL und Sat.1.

**RTL/Sat.1: Neun
Stunden mehr über
Kriminalität als
ARD/ZDF**

Die Berichterstattung über Kriminalität umfasste 1 453 Minuten (3,3 %), sie lag damit im Jahr 2015 wieder etwas höher als im Vorjahr (1 237 Min.). Dass RTL und Sat.1 den Kriminalitätsthemen einen hohen Nachrichtenwert zuschreiben, zeigt sich im Vergleich der Hauptnachrichten. Zusammengerechnet berichteten „RTL aktuell“ (456 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (382 Min.) über Kriminalitätsfälle über neun Stunden mehr als „Tagesschau“ (104 Min.) und „heute“ (180 Min.). Nach Deliktarten unterschieden, entfiel die meiste Sendezeit wie in den Vorjahren auf Mord und Totschlag (383 Min.). An zweiter Stelle rangierte die Wirtschaftskriminalität, unter anderem mit Berichten über Korruptionsermittlungen bei der FIFA. Über alle Deliktarten außer Wirtschaftskriminalität und Brandstiftung, worunter auch Brandanschläge gegen Asylantenheime fallen, berichteten die privaten Nachrichten umfangreicher als die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine.

**Private mit erheblich
mehr Sendezeit für
Alltagsthemen**

Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes fiel mit insgesamt 3 092 Minuten (7,1 %) im Jahr 2015 geringer aus als im Vorjahr (3 497 Min.), das starke Übergewicht dieser Themen in den privaten Sendungen blieb bestehen. Allein in den Hauptnachrichten hatten „RTL aktuell“ (996 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (987 Min.) verglichen mit „Tagesschau“ (95 Min.) und „heute“ (278 Min.) im Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes zusammengenommen ein Übergewicht von knapp

27 Stunden. Bei allen Themen außer zu Medien und Unterhaltung kamen die privaten Sendungen auf mehr Sendezeit als die öffentlich-rechtlichen. Am stärksten unterschieden sich die privaten Nachrichten von den öffentlich-rechtlichen Sendungen durch mehr Sendezeit für Alltagsthemen. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine hatten ein Übergewicht bei Berichten über Medien/Unterhaltung, in denen es überwiegend um Preisverleihungen, neue Film- und Fernsehproduktionen und Sterbefälle prominenter Personen aus Kultur und Showbusiness, meist Themen im Grenzbereich zur Kulturberichterstattung, ging.

Auch die Sportberichterstattung mit 3 757 Minuten (8,6 %) fiel im Jahr 2015 geringer aus. Dies betraf vor allem den Fußball, über den im Vorjahr anlässlich der Fußball-WM in Brasilien intensiv berichtet worden war. 2015 entfielen auf Fußballberichterstattung exklusiv 2 169 Minuten (5,0 %). Damit rangierte die Fußballberichterstattung weiterhin mit Abstand vor allen sonstigen Sportberichten (1 589 Minuten; 3,6 %). Am stärksten unterschieden sich die privaten Sendungen im Umfang ihrer Sportberichterstattung in beiden Kategorien voneinander. Die meiste Sendezeit von allen Sendungen verwendete „RTL aktuell“ sowohl für Fußball exklusiv (675 Min.) als auch für andere Sportarten (635 Min.), die geringste Sendezeit hatten hier die „Sat.1 Nachrichten“ (97 bzw. 49 Min.).

Topthemen 2015

Die Flüchtlingskrise war 2015 ohne Zweifel Topthema des Jahres. Insgesamt berichteten die sechs untersuchten Nachrichtensendungen 5 370 Minuten (fast 90 Stunden) über dieses Thema und verschafften ihm doppelt so viel Sendezeit wie Griechenlands Schuldenkrise mit 2 642 Minuten auf Rangplatz zwei (vgl. Abbildung 9).

Damit wurde der Ukraine Konflikt als Spitzenthema des Jahres 2014 um 12 Stunden übertroffen. Die weiteren Themen auf den folgenden vier Rangplätzen, nämlich Terroranschläge, Ukraine Krise und Syrienkonflikt, stehen für bereits länger andauernde Krisen und Konflikte, die der Auslandsberichterstattung bereits in den Vorjahren wachsende Relevanz verliehen hatten. Davon unterscheidet sich der Germanwings-Absturz auf Rangplatz 6 als ein außergewöhnliches, singuläres Katastrophenereignis mit kurzfristig hohem Aufmerksamkeitswert. Alle weiteren Topthemen unterhalb von 500 Minuten Sendezeit im Jahr 2015 reichten als Auslandsthemen nicht an die Relevanz der Spitzenthemen heran oder sie bezogen sich auf weniger bedeutsame Ereignisse in Deutschland wie zum Beispiel Tarifkonflikte bei Bahn, Post, KITAS und Lufthansa sowie Parteitage und Landtagswahlen.

Vergleicht man die Topthemen der sechs Nachrichtensendungen in den einzelnen Monaten, findet man auf den jeweiligen Spitzenplätzen der Topthemen-Rangliste ein überwiegend gleichför-

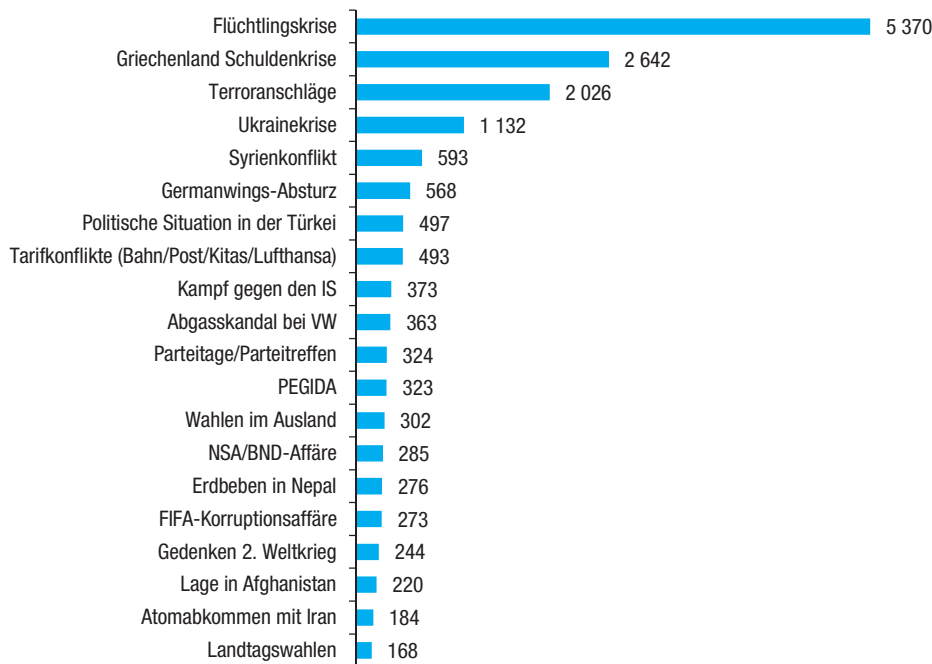
**Sport: Unterschiede
zwischen RTL und
Sat.1**

**Flüchtlingskrise war
eindeutiges Topthema
des Jahres**

**Weitgehende
Konsonanz bei
absoluten
Spitzenthemen**

Abb. 9 Top-20-Themen in den Fernsehnachrichten 2015

Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

miges Bild. Es gab nur wenige Fälle, in denen eine Sendung vom einheitlichen Spitzenthema der anderen abwich. Im Jahr 2015 hatten alle Sendungen in neun von zwölf Monaten das gleiche Topthema auf Rangplatz 1 (vgl. Tabelle 5). Gegenüber den Vorjahren deutet dies auf zunehmende Konsonanz der Nachrichtenredaktionen in der Beurteilung der Relevanz der jeweiligen Ereignislage hin – zumindest, soweit es die absoluten Spitzenthemen betrifft.

Internationale Krisen auch als Topthemen präsent

Im Jahresverlauf 2015 zeigt sich, dass die internationalen Krisen des Jahres 2014 mit wechselnden Rangpositionen weiterhin die Berichterstattung bestimmten und nur dann an Gewicht verloren, wenn unerwartete außergewöhnliche Ereignisse für begrenzte Zeit maximale Aufmerksamkeit auf sich zogen. Im Januar war dies der islamistische Terroranschlag auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ in Paris, im März der Germanwings-Absturz in Frankreich und im November ein erneuter schwerer Terroranschlag in Paris. Die langfristigen Krisenthemen – Ukraine Konflikt, Griechenlands Schuldenkrise, Kampf gegen den IS – prägten noch im Februar die ersten Rangplätze der Topthemenliste. Sie wurden im April und Mai von der Flüchtlingskrise verdrängt, die schon von Jahresbeginn an als eines der neuen Topthemen im mittleren Bereich der Rangliste erschien. Im Juni und Juli durch die Zuspitzung der Griechenlandkrise zwischenzeitlich vom Spitzenplatz verdrängt, nahm die Flüchtlingskrise von August bis zum Jahresende (ausgenom-

men im November) konstant den Spitzenplatz ein. Im November erschien sie infolge des Pariser Terroranschlags auf Rangplatz 2.

Unterhalb der Gruppe der herausragenden Topthemen Flüchtlingskrise, Griechenland und Terroranschläge, die in allen Nachrichtensendungen übereinstimmend Spitzenwerte erreichten, zeigten sich erneut aufschlussreiche Abweichungen zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. So fanden bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ viele Themen deutscher Politik und vor allem auch der internationalen Politik geringeres Interesse. Als typische Beispiele für Themen, die in den Nachrichten von ARD/Das Erste und ZDF Rangplätze in den Top 10 einnahmen, bei RTL und Sat.1 dagegen geringe Aufmerksamkeit erhielten, lassen sich anführen: EZB kauft Staatsanleihen, AfD-Führungsstreit im Januar, Internationale Sicherheitskonferenz in München im Februar, Verhandlungen über iranisches Atomprogramm, Jemenkrise, Parlamentswahl in Israel im März, Armenier-Massaker im 1. Weltkrieg im April, NSA-Spionageaffäre, Generalbundesanwalt ermittelt gegen Journalisten im Juli. Ferner fällt auf, dass in den privaten Sendungen ab April das Interesse am Thema Ukraine Krise zurückging. Zu den Themen, die deutlich

Typische Abweichungen zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten bei Gewichtung von Themen

Tab. 5 Topthemen 2015 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Topthemen	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Januar														
Islamistischer Terroranschlag auf Satiremagazin "Charlie Hebdo"/Folgen	1	1	1	1	1	1	1	620	82	87	106	72	117	156
PEGIDA	2	3	2	2	2	4	3	240	31	37	33	35	44	58
Eurokrise/Griechenlandwahl	3	2	3	3	3	2	2	234	40	34	18	19	65	59
Ukrainekrise	4	4	4	6	5	3	4	172	28	28	7	7	61	40
70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz	5	6	5	9	15	6	6	57	8	8	6	3	16	16
Kampf gegen IS	6	5	20	4	7	5	15	51	9	3	10	5	18	7
EZB kauft Staatsanleihen für über eine Billion Euro	7	9	6	16	>20	8	5	50	7	7	3	2	14	17
Flüchtlingsproblematik	8	8	11	5	–	7	11	44	7	6	7	–	15	10
Tod des saudischen Königs Abdullah/Situation in Saudi Arabien	9	16	7	7	6	>20	10	37	4	7	6	5	4	11
AfD Führungsstreit/ Bundesparteitag	10	10	10	15	>20	13	8	36	7	6	3	2	6	12
Februar														
Ukrainekrise/Minsk II	1	1	1	1	1	1	1	541	78	76	42	43	152	151
Griechenlands Schuldenkrise	2	2	2	2	2	2	2	339	62	53	30	25	91	79
Kampf gegen IS	3	3	3	3	3	4	3	114	20	21	17	15	21	21
Hamburger Bürgerschaftswahl	4	5	5	6	5	3	6	85	13	15	9	8	21	18
Flüchtlinge/Asyl	5	4	4	4	7	5	5	84	14	17	11	7	15	20
Anschläge in Kopenhagen	6	6	7	7	9	6	16	47	8	7	7	6	14	5
Berlinale	7	10	8	>20	11	10	4	47	5	6	2	4	9	21
Karneval	8	11	6	5	6	12	13	44	5	9	9	8	8	6
Internationale Sicherheitskonferenz in München	9	8	10	15	15	11	7	36	7	5	4	3	9	10
Edathy-Affäre	10	7	11	11	16	8	14	35	7	4	5	3	11	5
März														
Germanwings-Flugzeug in Südfrankreich abgestürzt	1	1	1	1	1	1	1	485	48	53	110	56	119	99
Schuldenstreit mit Griechenland	2	2	2	2	2	2	2	231	35	35	23	23	56	58
Ukrainekonflikt	3	3	3	5	4	3	3	136	26	27	7	7	38	31
Mord an russischem Systemkritiker Nemzow	4	6	6	4	3	4	5	75	9	9	7	9	23	18
Kampf gegen den IS	5	4	8	3	9	6	6	64	13	8	10	5	14	14
Verhandlungen über iranisches Atomprogramm	6	5	7	13	>20	9	4	58	9	9	4	2	10	24
Proteste gegen neue EZB-Zentrale in Frankfurt	7	13	10	8	5	10	7	49	5	7	7	7	9	14
Tote bei Anschlag in Tunis	8	13	16	9	7	7	11	45	5	5	7	6	14	9
Jemenkrise	9	10	5	>20	>20	8	9	44	7	11	2	1	12	11
Parlamentswahl in Israel	10	7	14	>20	>20	5	10	43	8	6	2	1	15	10

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 5 Topthemen 2015 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

Topthemen	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
April														
EU-Flüchtlingspolitik/ Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer	1	2	1	2	5	1	1	240	28	41	29	13	53	75
Erdbeben in Nepal	2	1	2	1	2	2	2	203	31	31	31	17	45	47
Flüchtlingspolitik Deutschland/ Brandanschlag Tröglitz	3	9	3	3	4	8	4	105	12	19	21	13	15	26
Griechenland Schuldenkrise	4	3	4	6	8	6	6	88	18	18	11	6	17	17
Germanwings-Absturz	5	5	5	4	1	10	17	83	15	15	15	18	11	9
Abkommen im Atomstreit mit Iran	6	6	13	14	14	4	3	77	14	8	4	3	21	28
Machtkampf bei VW	7	12	9	15	10	7	5	66	11	11	4	4	17	20
Ukrainekrise	8	7	7	>20	>20	3	8	66	14	13	1	1	22	16
Armenier-Massaker im 1. Weltkrieg	9	4	8	>20	>20	5	11	62	16	11	1	2	21	11
Boko-Haram-Terror in Nigeria	10	14	6	9	10	13	7	57	8	13	6	4	9	16
Mai														
Flüchtlingsproblem in Europa und Asien	1	1	1	1	3	1	1	221	35	30	24	17	65	50
Lokführerstreik	2	2	6	2	1	2	6	167	24	17	22	22	54	27
NSA/BND-Affäre	3	3	5	5	2	3	2	130	24	17	11	17	28	33
FIFA-Korruptionsskandal/ Blatter-Wiederwahl	4	6	2	3	4	4	3	119	15	23	17	12	22	31
Gedenken an Ende des Zweiten Weltkriegs	5	7	7	4	5	8	4	95	14	15	11	9	17	29
Ukrainekrise	6	5	8	>20	10	6	5	85	16	15	2	6	19	28
Bürgerschaftswahl Bremen	7	4	4	11	11	9	7	84	19	18	5	6	17	20
Nach Erdbeben in Nepal	8	10	3	6	8	14	11	73	11	23	10	7	10	13
Parlamentswahl in Großbritannien/EU-Vertrag/ Brexit	9	9	11	10	12	5	9	72	11	10	6	6	19	19
Kita-Streik	10	13	9	8	7	13	8	67	7	13	9	7	11	19
Juni														
Schuldenkrise Griechenland	1	1	1	1	1	1	1	610	87	91	59	54	168	151
G7-Gipfel	2	2	3	2	2	2	2	161	19	26	23	34	29	30
Flüchtlingsfrage	3	3	11	5	8	3	3	91	18	7	13	7	24	22
FIFA-Skandal	4	7	4	10	5	4	6	79	10	14	7	9	23	17
Anschlag in Tunesien	5	9	7	3	4	5	8	74	8	11	18	14	14	9
Frauenfußball WM	6	4	2	4	–	14	>20	68	15	29	15	–	8	1
Ukrainekrise	7	6	6	15	16	10	4	59	10	12	4	3	9	21
Flüchtlings-/Asylprobleme in Deutschland	8	13	5	6	9	13	7	56	5	12	9	6	8	16
Besuch der Queen	9	5	9	11	3	7	16	55	10	9	6	14	11	6
Kita-Tarifkonflikt	10	8	8	20	10	6	10	47	9	9	3	6	11	8

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 5 Topthemen 2015 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

Topthemen	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal
Juli														
Griechenland-Schuldenkrise/ Grexit-Debatte	1	1	1	1	1	1	1	847	120	128	96	80	194	229
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	2	2	2	2	2	2	2	327	44	52	28	36	83	85
Konflikt Türkei/PKK/IS	3	3	3	3	4	4	3	158	26	28	17	11	30	46
Atomabkommen mit Iran	4	4	4	9	12	3	4	107	14	16	4	2	34	37
Hitzewelle in Europa	5	17	5	4	3	16	6	65	3	13	14	22	4	10
Spaltung der AfD	6	10	7	6	6	5	10	41	5	9	5	5	10	7
Bundesverfassungsgericht kippt Betreuungsgeld	7	5	9	>20	11	8	5	41	8	6	2	2	9	13
NSA-Spionageaffäre	8	6	6	10	>20	6	8	40	8	10	3	0	10	8
Generalbundesanwalt ermittelt gegen Journalisten	9	12	18	>20	16	13	7	25	5	3	1	2	5	10
Nach dem Terroranschlag in Tunesien	10	>20	13	>20	>20	7	14	25	2	5	2	2	9	5
August														
Flüchtlingssituation und -politik in Deutschland und Europa	1	1	1	1	1	1	1	946	155	155	125	98	195	218
Schuldenkrise Griechenland	2	2	2	2	2	2	2	209	35	36	23	12	44	59
Affaire Netzpolitik.org	3	3	3	3	4	3	3	91	20	19	7	6	20	19
Politische Situation in der Türkei	4	4	4	10	6	5	4	66	12	13	4	5	15	17
Explosionsunglück in chinesischem Containerhafen	5	6	5	5	3	6	5	53	9	9	6	7	8	13
Ukrainekrise	6	5	7	>20	>20	4	8	47	11	6	1	1	19	9
Kampf gegen IS	7	8	6	6	13	7	9	36	5	8	6	3	7	7
Bombenanschlag in Bangkok	8	15	8	11	10	11	11	29	4	5	4	4	5	7
Terroranschlag im Thalys verhindert	9	11	10	4	5	>20	16	28	4	4	7	5	3	4
Kita-Tarifkonflikt	10	7	12	12	7	18	17	27	7	4	4	4	4	4
September														
Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa	1	1	1	1	1	1	1	1 378	201	221	166	163	277	351
VW-Skandal	2	3	2	2	2	3	2	180	23	28	20	24	39	46
Syrienkonflikt	3	2	3	3	4	2	3	157	25	24	12	6	51	40
Neuwahlen in Griechenland	4	5	7	6	11	4	4	47	7	6	5	2	18	8
Papst in USA und Kuba	5	7	5	7	6	5	7	34	6	6	4	3	8	7
Taliban erobern Kundus/ Bundeswehr-Abzug aus Afghanistan	6	11	10	5	8	9	6	33	4	5	6	3	7	7
Landesarbeitsgericht stoppt Pilotenstreik	7	6	8	10	>20	10	5	31	6	6	3	2	6	8
Ukrainekonflikt	8	4	12	>20	–	7	>20	25	10	4	2	–	7	2
FIFA-Korruptionsskandal	9	10	4	>20	16	>20	11	24	5	8	1	2	3	5
Oktoberfest	10	>20	>20	4	3	>20	>20	22	1	2	6	8	3	0

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 5 Topthemen 2015 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

Topthemen	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Oktober														
Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa	1	1	1	1	1	1	1	905	120	147	104	122	191	221
Syrienkrise	2	2	2	2	3	2	2	189	34	30	20	10	36	59
DFB Korruptionsaffäre um WM-Vergabe	3	6	3	4	5	5	3	96	12	20	15	8	18	24
Pegida/Hogesa-Protteste	4	8	8	7	2	3	4	83	11	10	9	13	21	19
Abgas-Skandal bei Volkswagen	5	3	4	3	4	6	9	81	15	15	15	9	16	11
Parlamentswahl Türkei/Kurdenkonflikt/Anschläge	6	5	5	6	6	7	5	72	12	14	11	5	14	18
Gewalt in Israel	7	7	6	10	10	4	7	64	11	11	5	2	21	14
Nobelpreise	8	4	7	9	>20	11	6	51	13	10	5	1	7	14
Messerattacke auf Kölner OB-Kandidatin	9	11	10	5	7	16	14	42	5	8	13	4	5	6
25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung	10	9	11	8	8	18	8	41	9	6	6	4	4	11
November														
Terror in Paris/Folgen	1	1	1	1	1	1	1	917	107	129	181	101	180	219
Flüchtlingskrise	2	2	2	2	2	2	2	550	70	84	61	57	135	143
Syrienkrise: Kampf gegen IS	3	4	6	6	13	3	3	96	11	12	9	5	37	22
Helmut Schmidt gestorben	4	5	3	3	3	4	4	92	11	14	12	10	25	20
Abgas-Skandal bei VW	5	8	10	8	5	5	5	72	9	9	6	8	23	18
DFB-Affäre	6	13	4	4	6	7	8	65	6	14	12	7	14	12
Absturz russ. Flugzeug in Ägypten	7	7	7	5	4	12	9	64	9	12	12	9	11	12
Türkei schießt russischen Kampfjet ab	8	9	12	10	10	6	12	56	8	8	6	6	18	10
Weltklimagipfel in Paris	9	10	8	11	7	8	10	56	7	10	6	7	14	12
Einsatz der Bundeswehr in Syrien	10	6	11	7	9	11	6	55	10	8	7	6	11	13
Dezember														
Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa	1	1	1	2	1	1	1	423	77	73	47	51	89	86
Syrienkonflikt/Kampf gegen IS	2	2	2	3	3	2	2	195	35	29	27	26	33	44
Bundeswehreinätze Syrien und Afghanistan	3	3	3	4	4	3	3	142	23	21	19	18	27	34
Weihnachten	4	11	5	1	2	>20	>20	112	7	16	47	35	3	4
UN-Klimakonferenz in Paris	5	4	4	7	9	4	5	88	12	17	8	4	26	20
SPD-Parteitag in Berlin	6	7	9	9	6	7	7	60	9	8	5	9	14	15
CDU-Parteitag in Karlsruhe	7	10	8	5	5	8	12	60	8	8	11	10	13	10
Regionalwahlen in Frankreich	8	5	10	11	11	6	6	58	12	7	5	3	15	16
Rechtsruck in Polen	9	6	11	>20	>20	10	4	56	10	7	2	1	11	25
NSU-Prozess	10	9	6	8	8	12	8	53	8	10	7	5	9	15

Untersuchungszeitraum: 1.1.- 31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

weniger Beachtung in den öffentlich-rechtlichen Sendungen erhielten, gehören zum Beispiel das Oktoberfest im September, die Messerattacke auf Kölner OB-Kandidatin im Oktober sowie Weihnachtsthemen im Dezember.

Länderpräsenz

Im Jahr 2015 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 182 verschiedene Länder mit insgesamt 46.863 Auftritten in der Berichterstattung erfasst. Im Vorjahr waren es 156 Länder mit 40.442 Auftritten. Die Relation der Präsenz Deutschlands zu anderen Ländern blieb dabei unverändert. Auf Deutschland entfielen 41 Prozent aller Länderauftritte, andere Länder kamen zusammengenommen auf 59 Prozent der Länderauftritte. In allen Sendungen überwog der Anteil der Auftritte anderer Länder. In den öffentlich-rechtlichen Nachrichten fiel das Übergewicht der Auslandspräsenz weiterhin höher aus als in den privaten Nachrichten. „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ hatten einen Auslandsanteil von 62 Prozent, „heute“ und „heutejournal“ von 61 Prozent, „RTL aktuell“ kam auf 54 Prozent und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 51 Prozent der Auftritte anderer Länder (bezogen auf die Gesamtzahl der Länderauftritte).

Erneut hatten die USA mit 2.919 Auftritten nach Deutschland die stärkste Präsenz. Nach den USA rangierten die EU-Länder als Gemeinschaft (7) an zweiter Position in der Rangliste der meist präsenten Länder, dichtauf gefolgt von Griechenland und Frankreich. Während Griechenland seine hochrangige Position der ausgiebigen Thematisierung seiner Wahlen und seiner Schuldenkrise verdankte, resultierte Frankreichs Präsenz zu wesentlichen Teilen aus den beiden Terroranschlägen in Paris. In geringem Abstand folgten Russland und Syrien, deren Rolle als Konfliktbeteiligte zu hoher Präsenz führte. Betrachtet man die Länder auf den nachfolgenden Rangplätzen – u.a. Ukraine, Türkei, Italien, Österreich, China, Irak, Ungarn – lassen sich auch hier Zusammenhänge mit den dominanten Themen des Jahres 2015 erkennen.

Vergleicht man die Länderpräsenz in den Sendungen, zeigen sich einige Unterschiede, die schon im Vorjahr und in den monatlichen Topthemen von 2015 auffällig waren. So hatten Russland und die Ukraine eine stärkere Präsenz bei ARD/Das Erste und ZDF, während die USA bei RTL und Sat.1 häufiger vorkamen. Auch der Irak hatte in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten eine wesentlich stärkere Präsenz als in den privaten. (8)

Nach Themenbereichen aufgeschlüsselt, entstand die Präsenz anderer Länder zu 51 Prozent der Auftritte durch Themen der internationalen Politik (vgl. Tabelle 6). Auf Themen der deutschen Politik wie

auch auf Themen zu Gesellschaft/Justiz sowie Unfällen und Katastrophen entfielen jeweils etwa ein Zehntel der Auftritte. Geringer als im Vorjahr war der Einfluss der Sportberichterstattung auf die Präsenz anderer Länder. Zu den Ländern, deren Präsenz mit mehr als zwei Dritteln der Auftritte durch Themen der internationalen Politik zustande kam, gehörten EU-Länder, Griechenland, Russland, Ukraine, Türkei, Irak, Israel, Belgien und Iran. Berücksichtigt man die Verknüpfung mit deutscher Politik und Gesellschaft/Justiz, gehörte ebenfalls Syrien dazu. Bei anderen Ländern mit geringerem Anteil an internationaler Politik verteilten sich die Auftritte breiter auf andere Themenbereiche. Den vergleichsweise stärksten Einfluss auf die Präsenz der Länder hatten außer der Politik die Themenbereiche Gesellschaft/Justiz, Unfälle/Katastrophen und Sport.

Die Berichterstattung über Krieg/Bürgerkrieg/Terror ist nicht nur wesentlich umfangreicher geworden, sondern sie ist auch geografisch wesentlich näher gekommen. Dies veranschaulicht ein Vergleich des geografischen Bezugs der Berichterstattung über Krieg/Bürgerkrieg/innere Unruhen/Terrorismus zwischen 2010, dem Jahr vor dem „Arabischen Frühling“, und 2015 (vgl. Abbildung 10). Die Darstellung spiegelt wider, in welchem Ausmaß sich die Konflikte zwischen 2010 und 2015 nicht nur intensiviert haben (der Umfang der Berichterstattung zu diesem Themenkomplex hat sich im Zeitraum mehr als verdreifacht), sondern Europa zunehmend einbezogen wurde – sei es durch politische Verwicklung (z.B. deutsche Vermittlungsbemühungen in der Ukraine), sei es durch direkte Betroffenheit (z.B. Terroranschläge in Frankreich). Mit zunehmender Konfliktbeteiligung bzw. Betroffenheit Deutschlands und mit zunehmender geografischer Nähe der Ereignisse zu Deutschland stieg auch die Berichterstattung an. Im Jahr 2010 konzentrierte sich die Berichterstattung in diesem Themenkomplex noch auf weit entfernte Orte wie Afghanistan und angrenzende Länder. Im Jahr 2015 hatte sie sich auf den Nahen und Mittleren Osten, die Ukraine, arabische Länder Nordafrikas sowie Frankreich und Deutschland verlagert. Zugleich verloren asiatische Länder, aber auch beispielsweise Kanada und Südamerika an Nachrichtenpräsenz.

Politikerpräsenz

Im Jahr 2015 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 709 (2014: 550) verschiedene deutsche Politiker mit insgesamt 11.615 (2014: 10.370) Auftritten erfasst. Nach zwischenzeitlichem Rückgang im Vorjahr stiegen die Anzahl der Politiker und deren Auftrittshäufigkeit damit erneut an. Häufiger als im Vorjahr kamen die deutschen Politiker mit O-Ton selbst zu Wort (63%), in weniger als einem Viertel der Auftritte wurden sie nur in Bild/Film (22%) präsentiert, seltener in Meldungen nur genannt (15%). Zwei Drittel der deutschen Politikerauftritte (68%) entfielen auf Männer, ein Drittel (32%) auf Frauen.

Europa wird zunehmend Gegenstand der Berichterstattung über Krieg und Terror

182 Länder in Nachrichtenberichterstattung identifiziert

USA, EU, Griechenland und Frankreich am häufigsten präsent

Russland, Ukraine und Irak mit stärkerer Präsenz bei ARD/ZDF

Auslandsberichte vor allem im Themenbereich internationale Politik

Tab. 6 Top-20-Länderberichterstattung nach Themenbereichen 2015

Beiträge in %

	Politik Deutsch- land	Politik Inter- national	Wirtschaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katastrophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Buntes	Sport	Wetter/ Sonstiges	Gesamt	Anzahl Auftritte
USA	8	36	8	8	6	7	7	11	7	0	100	2 919
EU-Länder*	13	69	6	7	1	3	0	1	–	–	100	2 058
Frankreich	9	49	2	6	4	14	3	4	9	–	100	1 982
Griechenland	12	69	6	6	0	4	0	1	1	–	100	1 804
Russland	6	68	4	3	2	5	4	1	8	–	100	1 503
Syrien	20	62	1	11	1	3	1	1	–	–	100	1 442
Ukraine	7	79	1	3	1	4	3	1	1	–	100	882
Türkei	11	67	1	9	1	6	3	2	1	–	100	872
Großbritannien	4	37	3	4	3	14	3	14	18	–	100	859
Italien	6	29	4	13	5	24	3	5	11	–	100	701
Österreich	19	36	2	15	2	3	3	6	15	0	100	677
China	3	23	17	4	9	18	2	7	16	0	100	596
Irak	17	68	1	10	1	2	1	1	–	–	100	582
Ungarn	17	50	–	25	–	3	1	0	3	–	100	465
Schweiz	2	24	6	18	3	3	12	6	25	–	100	439
Israel	8	72	1	3	6	1	2	3	4	0	100	381
Belgien	5	79	2	5	2	2	2	2	1	–	100	378
Spanien	1	24	8	6	2	23	3	10	23	1	100	377
Iran	6	78	3	5	3	2	1	1	–	–	100	354
Afghanistan	30	42	–	17	0	6	4	1	–	–	100	352
Ausland gesamt	10	51	4	9	4	9	3	4	7	0	100	27 516
Deutschland	25	10	10	15	3	4	4	7	8	13	100	19 347
Gesamt	16	34	6	11	4	7	3	6	8	5	100	46 863

* EU-Länder pauschal als Staatengemeinschaft genannt.

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Über 6600 Auftritte der 20 meistpräsenten deutschen Politiker

Auf die 20 meistpräsentierten deutschen Politiker entfielen 6 644 Auftritte. Damit repräsentierten 2,8 Prozent der in den Nachrichten aufgetretenen Politiker 57 Prozent aller Auftritte. Im Vorjahr entfielen auf 3,6 Prozent der Politiker 56 Prozent aller Auftritte. Aufgrund einer geopolitisch wieder mehr auf Deutschland gerichteten Perspektive der Berichterstattung ergaben sich auch Veränderungen bei der Politikerpräsenz.

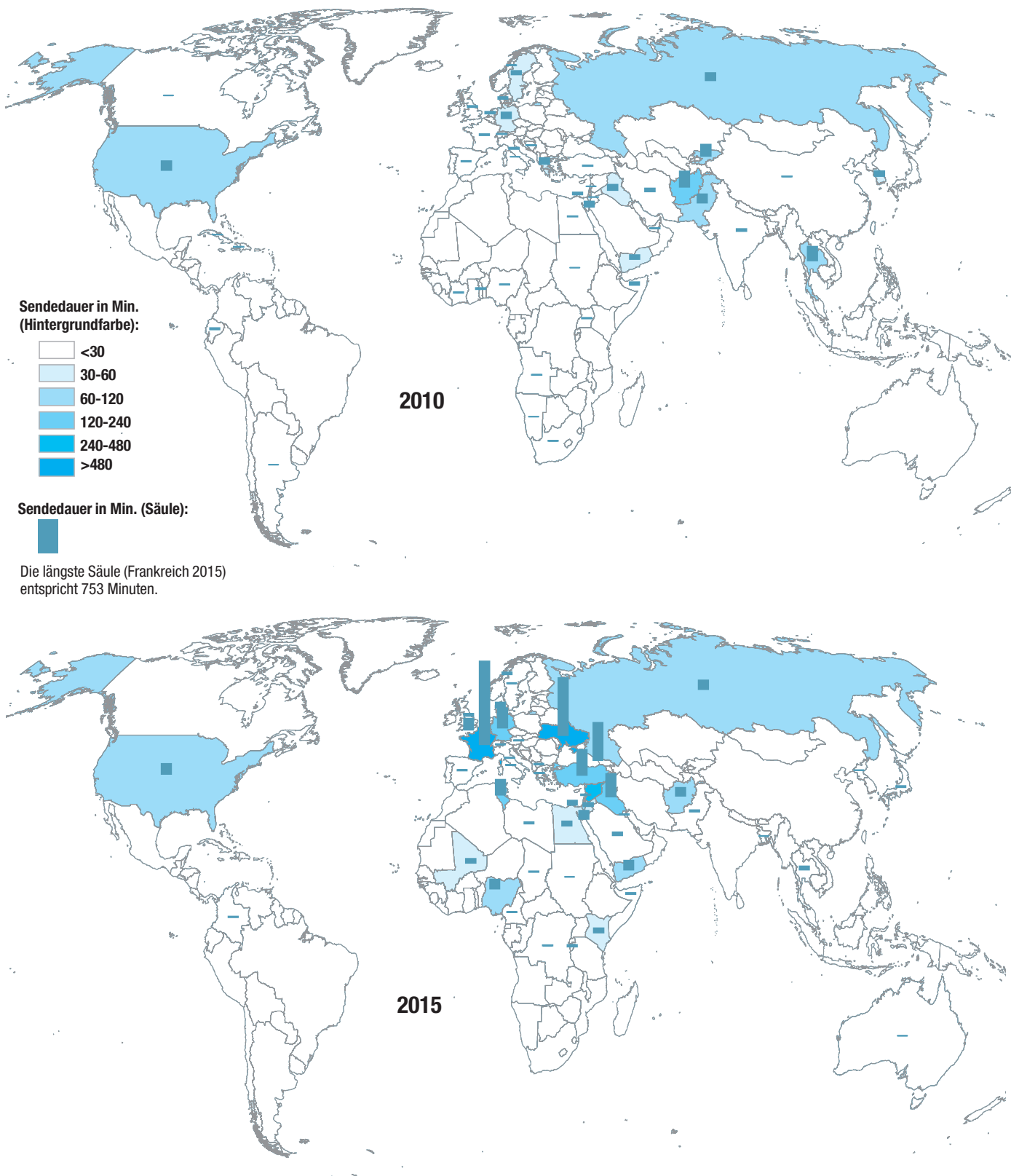
In der Rangliste vergrößerte die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel im Jahr 2015 mit 1 865 (2014: 1 403) Auftritten ihren Vorsprung vor den nachfolgenden Politikern (vgl. Abbildung 11). Mit weitem Abstand folgten der SPD-Vorsitzende, Vizekanzler und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (655) vor Innenminister Thomas de Maizière (647), Außenminister Frank-Walter Steinmeier (477) und Finanzminister Wolfgang Schäuble (466). Im Wechsel der Positionen zwischen Gabriel und de Maizière einerseits und Steinmeier andererseits wird deutlich, dass die im Jahr 2014 unter dem Einfluss der Ukraine-Krise noch vorherrschende Rolle der Außenpolitik im Verlauf des Jahres 2015 angesichts der wachsenden Flüchtlingskrise nun

zunehmend der deutschen Innenpolitik zufiel. Unter den 20 meistpräsenten deutschen Politikern hatten die Kanzlerin und neun Minister der Regierungskoalition ein deutliches Übergewicht an Auftritten gegenüber der Opposition auf Bundesebene und anderen Parteien. Die Opposition war unter den Top 20 mit vier Politikern, davon drei den Grünen und einer den Linken zugehörig, die AfD als nichtparlamentarische Partei auf Bundesebene mit einem Politiker (Bernd Lucke) vertreten.

Nach Themenbereichen kamen erwartungsgemäß die meisten Auftritte deutscher Politiker durch Ausübung ihrer Amtsrolle zustande und entsprachen ihrem jeweiligen Ressort in Regierungs- oder Oppositions- bzw. parlamentarischer Funktion (vgl. Tabelle 7). Die Auftritte von Bundeskanzlerin Merkel verteilten sich etwa gleichgewichtig auf deutsche

Themenbereiche und Politikerauftritte

Abb. 10 Geografischer Bezug der Berichterstattung über Krieg/Bürgerkrieg/innere Unruhen/Terrorismus in den Fernsehnachrichten 2010 und 2015



Lesebeispiel: Frankreich befindet sich 2015 in der Ländergruppe mit der intensivsten Terrorberichterstattung (>480 Minuten im Jahr) und hat insgesamt den größten Berichterstattungsumfang zum Thema (längste Säule).

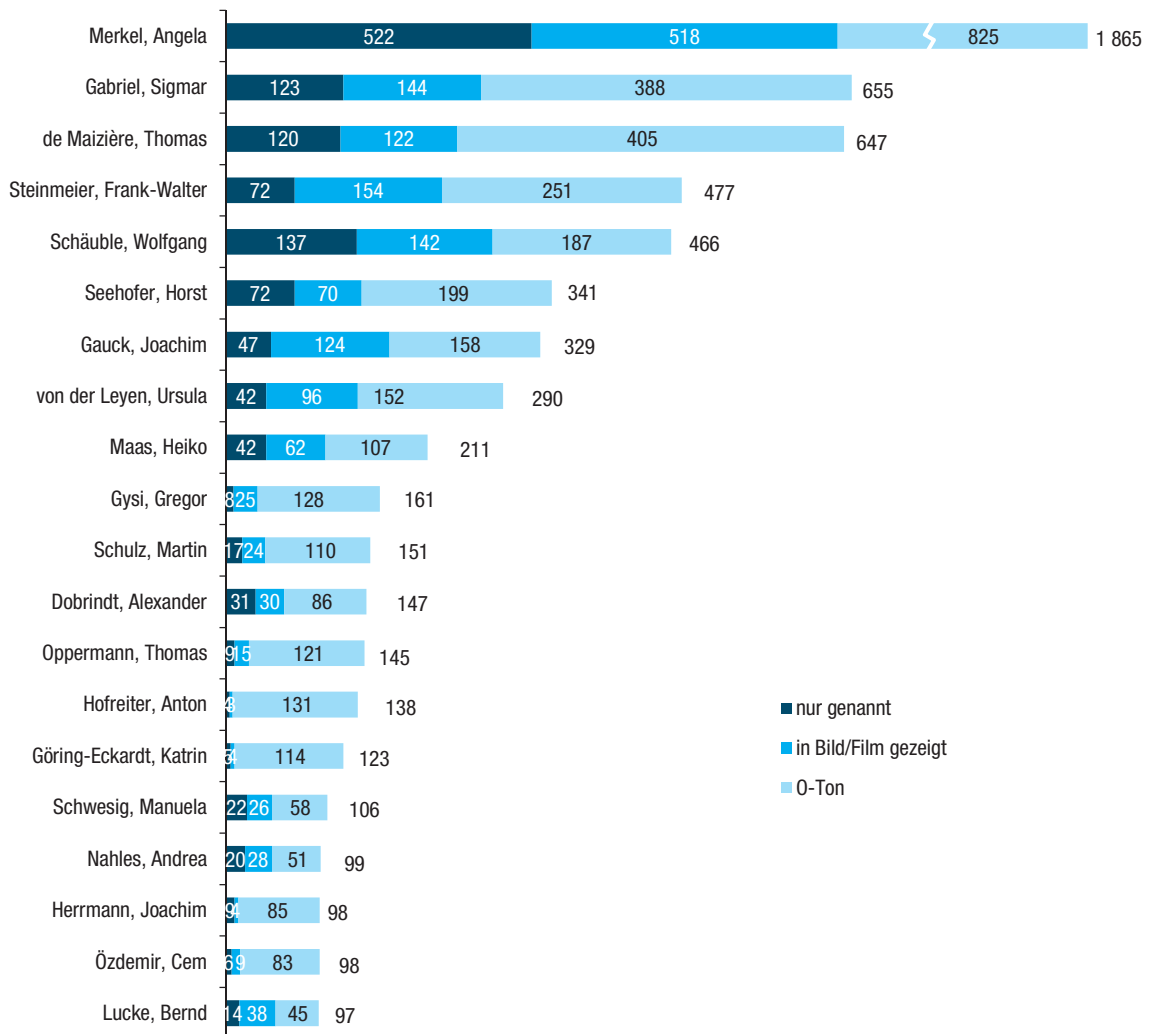
Basis: 2010: 1 096 Minuten; 2015: 3 369 Minuten.

Untersuchungszeitraum: jeweils 1.1.-31.12.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 11 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in den Fernsehnachrichten 2015
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

(47 %) und internationale Politikthemen (41 %). Bundespräsident Gaucks Auftritte betrafen ebenfalls knapp zur Hälfte (46 %) deutsche Politikthemen, die übrigen Auftritte verteilten sich hauptsächlich auf internationale Themen, Gesellschaft, Wissenschaft/Kultur, Katastrophen und Human Interest. Auf deutsche Politik bezogen sich über 80 Prozent der Auftritte von Seehofer, Gysi, Oppermann und Herrmann. Ausschließlich deutscher Politikbezug traf in dieser Rangliste nur bei einem Politiker auf, und zwar bei Bernd Lucke im Zusammenhang mit seiner parteipolitischen Rolle in der AfD. Ein Übergewicht der internationalen Politik zeigte sich bei Auftritten von Martin Schulz in der Rolle als europäischer Parlamentspräsident und von Frank-Walter Steinmeier als deutscher Außenminister. Auch bei Wolfgang Schäuble bezogen sich mehr Auftritte auf internationale Politikthemen, die vor allem durch die Thematisierung der Schuldenkrise Griechenlands zustande kamen.

Auslandspolitiker hatten mit insgesamt 8 218 Auftritten in den deutschen Fernsehnachrichten eine geringere Präsenz als im Vorjahr (9 130). Die 20 meistpräsenten Auslandspolitiker repräsentierten 55 Prozent aller Auftritte. Den Spitzenplatz nahm nicht mehr wie 2014 Wladimir Putin aufgrund des dominanten Ukraine Konflikts, sondern der griechische Ministerpräsident Alexis Tsipras im Zusammenhang mit Griechenlands Schuldenkrise ein. Auf den ersten vier Plätzen rangierten Tsipras (693), Putin (564), Barack Obama (517) und François Hollande (461). Von den 20 meistpräsenten Auslandspolitikern gehörten zehn Politikern diversen EU-Ländern an, die übrigen repräsentierten stark konfliktbeteiligte Länder, darunter Baschar al-Assad, Recep Tayyip Erdogan, Pjotr Poroschenko und Benjamin Netanjahu.

**Griechenlands
Ministerpräsident
Tsipras am
häufigsten präse-
nter
Auslandspolitiker**

Tab. 7 Top-20-Rangliste der Politikerauftritte nach Themenbereichen 2015
Auftritte in %

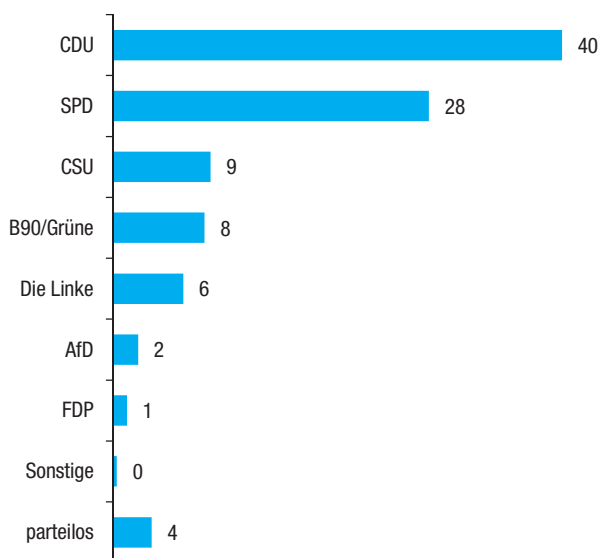
	Politik Deutsch- land	Politik Inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katastrophe	Krimi- nalität	Human Interess/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	Gesamt	Anzahl Auftritte
Merkel, Angela	47	41	2	4	1	2	0	1	1	–	100	1 865
Gabriel, Sigmar	64	20	5	9	1	0	1	0	–	–	100	655
de Maizière, Thomas	64	16	–	11	0	4	3	0	1	–	100	647
Steinmeier, Frank-Walter	30	60	–	4	1	4	0	–	1	–	100	477
Schäuble, Wolfgang	45	50	3	1	–	–	0	0	–	–	100	466
Seehofer, Horst	89	6	1	4	1	–	–	0	–	–	100	341
Gauck, Joachim	46	29	–	10	6	6	0	2	–	0	100	329
von der Leyen, Ursula	71	21	–	3	–	2	–	1	1	–	100	290
Maas, Heiko	66	4	0	23	–	–	3	4	0	–	100	211
Gysi, Gregor	85	11	–	3	–	1	–	–	–	–	100	161
Schulz, Martin	11	87	1	1	–	1	–	–	–	–	100	151
Dobrindt, Alexander	51	5	20	4	1	10	6	3	–	1	100	147
Oppermann, Thomas	81	12	2	2	–	2	1	–	–	–	100	145
Hofreiter, Anton	77	9	3	4	4	1	3	1	–	–	100	138
Göring-Eckardt, Katrin	76	15	–	3	–	1	2	2	1	–	100	123
Schwesig, Manuela	75	–	5	14	–	–	2	5	–	–	100	106
Nahles, Andrea	71	1	6	20	–	–	–	2	–	–	100	99
Herrmann, Joachim	81	8	1	6	–	–	3	1	–	–	100	98
Özdemir, Cem	61	27	–	10	–	2	–	–	–	–	100	98
Lucke, Bernd	100	–	–	–	–	–	–	–	–	–	100	97
Politikerauftritte gesamt	63	21	3	8	1	2	1	1	1	0	100	11 615

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 12 Parteienpräsenz in den Fernsehnachrichten 2015
Auftrittshäufigkeit deutscher Politiker, in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Präsenz der Parteien

Betrachtet man die Parteizugehörigkeit der deutschen Politiker, so hatten auch im Jahr 2015 CDU (40 %) und SPD (28 %) die meisten Auftritte (vgl. Abbildung 12). Zusammen mit der CSU (9 %) entfielen über drei Viertel der Politikerauftritte (77 %) auf Parteien, die auf Bundesebene die Große Koalition stellen. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Gewichte von CDU und SPD. 2014 lagen CDU (35 %) und SPD (33 %) noch dicht beieinander. Dazu trug unter anderem die Präsenz Außenminister Steinmeiers im Ukraine Konflikt bei. Die tendenzielle Verdrängung des Ukraine Konflikts durch die Griechenlandkrise begünstigte nun die CDU durch vermehrte Auftritte von Merkel und Schäuble. Auch die zunehmende Thematisierung der Flüchtlingskrise brachte der CDU vor allem durch die Rolle Angela Merkels in der Flüchtlingskrise mehr Auftritte als der SPD. Keine der übrigen Parteien erreichte mit den Auftritten ihrer Politiker die Präsenz der CSU (9 %) als kleinste Partei der Koalition. Auf Grüne (8 %) und Linke (6 %), die auf Bundesebene die Opposition bilden, entfielen zusammen nur 14 Prozent der Politikerauftritte. Unter den übrigen Parteien rangierte die AfD (2 %) vor der FDP (1 %) und den Piraten, der NPD sowie sonstigen Parteien (jeweils kleiner 0,5 %). Auf Parteilose, im Wesentlichen durch die Auftritte von Bundespräsi-

Flüchtlingskrise führte zu stärkerer Präsenz vor allem der CDU

Tab. 8 Parteizugehörigkeit der Politiker 2015 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Anzahl der Auftritte

	Tagesschau	heute	RTL Aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-Journal	Gesamt
Anzahl							
CDU	874	753	688	636	855	895	4 701
CSU	177	160	153	170	170	196	1 026
FDP	18	23	20	25	26	39	151
B90/Grüne	248	199	86	124	160	146	963
SPD	685	527	460	423	603	612	3 310
Die Linke	204	159	54	52	137	135	741
NPD	–	–	–	–	–	1	1
Piratenpartei	1	–	–	1	4	1	7
AfD	45	43	27	34	61	58	268
Sonstige	3	6	7	5	5	12	38
parteilos	80	65	74	52	71	67	409
Gesamt	2 335	1 935	1 569	1 522	2 092	2 162	11 615
in %							
CDU	37	39	44	42	41	41	40
CSU	8	8	10	11	8	9	9
FDP	1	1	1	2	1	2	1
B90/Grüne	11	10	5	8	8	7	8
SPD	29	27	29	28	29	28	28
Die Linke	9	8	3	3	7	6	6
NPD	–	–	–	–	–	0	0
Piratenpartei	0	–	–	0	0	0	0
AfD	2	2	2	2	3	3	2
Sonstige	0	0	0	0	0	1	0
parteilos	3	3	5	3	3	3	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

dent Gauck repräsentiert, entfielen weitere 4 Prozent. Mit Ausnahme der Verschiebung der Gewichte zwischen CDU und SPD änderte sich die Struktur der Parteienpräsenz auf der Basis der Politikauftritte nur geringfügig.

Nur graduelle Abweichungen zwischen den Sendungen in Bezug auf Parteilauftreite

Die einzelnen Nachrichtensendungen wichen von diesem Gesamtprofil der Parteienpräsenz nur graduell ab. In allen Sendungen dominierten die beiden großen Parteien CDU und SPD. Diese erhielten etwas mehr Auftritte in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ als in „Tagesschau“ und „heute“, während umgekehrt Grüne und Linke etwas mehr Auftritte in den öffentlich-rechtlichen als in den privaten Sendungen hatten. Mit Ausnahme von NPD und Piraten waren alle Parteien in allen Sendungen vertreten (vgl. Tabelle 8).

Verfolgt man die Entwicklung der Parteienpräsenz im Jahresverlauf, zeigt sich, dass mit Ausnahme der Monate April und Dezember die CDU weit vor der SPD rangierte (vgl. Abbildung 13). Die Präsenz der CDU stieg vor allem mit der Themenkarriere der Flüchtlingskrise von Juni bis November.

Fazit

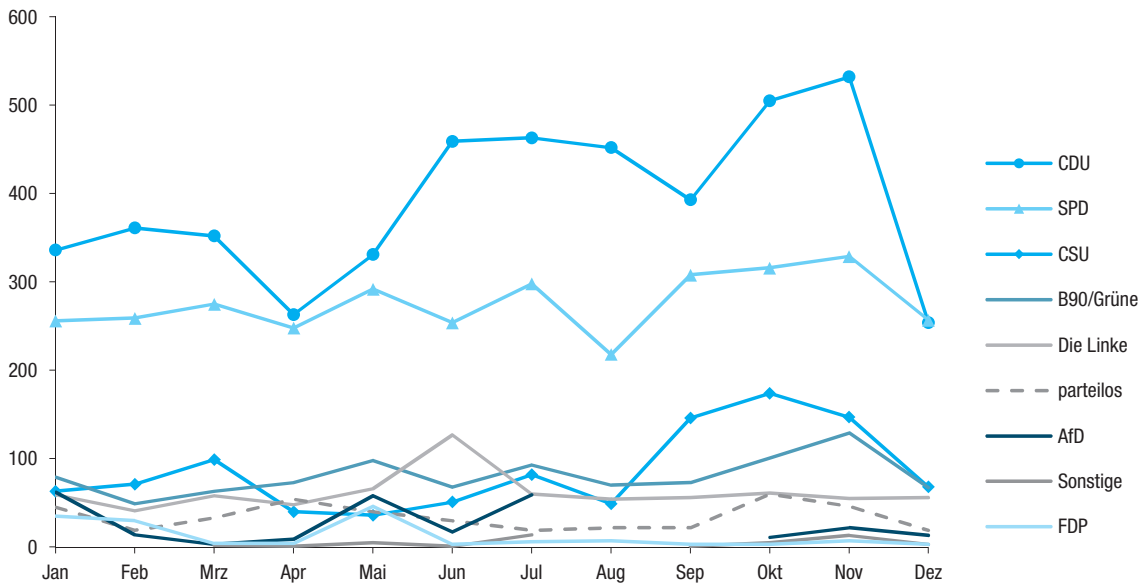
Gegenüber dem Vorjahr, das stark von politischen und gesellschaftlichen Krisen im Ausland geprägt war, wirkten sich im Verlauf des Jahres 2015 zunehmend die Folgen dieser Krisen auf die Berichterstattung aus. Dies zeigte sich in den Topthemen und den dominanten Themenkarrieren in den Nachrichtensendungen. So ließ der Flüchtlingsstrom nach Europa und Deutschland die Flüchtlingskrise zum Topthema des Jahres werden und verwies Griechenlands Schuldenkrise, den Ukraine Konflikt und auch den Syrienkonflikt auf nachrangige Plätze.

Die öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen unterschieden sich weniger in ihren ähnlich gerichteten Reaktionen auf die wechselnde Ereignislage – dafür aber deutlich in der Intensität und Vielfalt der Berichterstattung über politisch

Flüchtlingsthema verdrängte tendenziell andere Krisen aus den TV-Nachrichten

ARD/ZDF geben deutscher und internationaler Politik mehr Gewicht

Abb. 13 Parteienpräsenz in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2015
Anzahl der Auftritte deutscher Politiker



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2015.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

und gesellschaftlich relevante Themen. Die unterschiedlichen Präferenzen bei der Nachrichtenauswahl und -gewichtung zeigten sich erneut in den Themenstrukturen der Sendungen. ARD/Das Erste und ZDF gaben der deutschen und insbesondere der internationalen Politikberichterstattung erheblich mehr Gewicht als RTL und Sat.1. Die privaten Nachrichtensendungen berichteten weniger ausgiebig über Politik und verwendeten stattdessen mehr Sendezeit für Alltagsthemen, Human Interest, Unfälle/Katastrophen und Kriminalität, RTL außerdem für mehr Sport.

Websitehinweise tragen zur Berichterstattung bei

ARD/Das Erste und ZDF erweiterten zudem ihre Politikberichterstattung wesentlich häufiger als RTL und Sat.1 durch themenbezogene Websitehinweise auf ergänzende Hintergrundinformationen in ihren Onlineangeboten. Diese Diversifikation der Informationsvermittlung trägt unter Berücksichtigung der knappen Sendezeit der Nachrichtenformate generell zu einer ausführlicheren und vertiefenden Berichterstattung bei.

Krieg/Bürgerkrieg/Terrorismus stärkstes Themenfeld im Bereich internationaler Politik

Angeichts der Entwicklung der Ereignisse im Jahr 2015 verwundert es nicht, dass die Berichterstattung über deutsche Politik am stärksten von der Flüchtlingsproblematik geprägt wurde. Im Bereich internationaler Politik entfiel die meiste Sendezeit auf den Themenkomplex Krieg/Bürgerkrieg/Terrorismus. Dieser Bereich repräsentierte auch zu einem Teil die Ursachen für die Flüchtlingskrise,

von der Europa und Deutschland inzwischen unmittelbar betroffen sind. Der Anteil Deutschlands an den Länderauftritten in den Nachrichten stieg zwar geringfügig, blieb aber auch 2015 deutlich unter der Zahl der Auftritte anderer Länder. Unter den Ländern der Auslandsberichterstattung nahmen die USA weiterhin den Spitzenplatz ein, gefolgt von den EU-Ländern als Staatengemeinschaft vor Frankreich, Griechenland und Russland.

Ebenso zeigten sich Auswirkungen der Ereignisse auf die Politikerpräsenz in den Nachrichten. Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte wesentlich mehr Auftritte als im Vorjahr. Ihr Vorsprung vor Vizekanzler und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel resultierte zum Teil aus Merkels Rolle in der Griechenlandkrise, vor allem aber aus ihrer Positionierung in der Flüchtlingskrise. Wie stark die Auftrittschancen von der Ereignislage abhängen, zeigte sich auch bei den Auslandspolitikern, denn 2015 verwies der griechische Ministerpräsident Tsipras den russischen Präsidenten Putin und US-Präsident Obama auf nachfolgende Plätze in der Rangliste nach Auftrittshäufigkeit.

Das Jahr 2015 markierte die Mitte der laufenden 18. Legislaturperiode des deutschen Bundestages. Vergleicht man in dieser Phase die Auftrittschancen der Parteien, zeigt sich in allen Sendungen eine dominierende Präsenz der Großen Koalition. Zusammen repräsentierten die Politiker aus CDU, SPD und CSU auf Bundes- und Landesebene mehr als drei Viertel der Parteienpräsenz in den Fernsehnachrichten und übertrafen damit die beiden Oppositionsparteien, Bündnis 90/Grüne und Die

Bundeskanzlerin Merkel mit noch stärkerer Nachrichtenpräsenz als im Vorjahr

Große Koalition dominiert bei Parteienpräsenz

Linke, um mehr als das Fünffache ihrer Auftritte, während die übrigen Parteien mit maximal 2 Prozent der Auftritte nahezu bedeutungslos blieben. Im Sendungsvergleich erwies sich einmal mehr, dass kleinere Parteien größere Auftrittschancen in den öffentlich-rechtlichen Sendungen als in den privaten haben.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2014: Internationale Themen dominieren die aktuelle Berichterstattung. In: Media Perspektiven 2/2015, S. 75-103.
- 2) Die monatlichen Berichte erscheinen auf www.ifem.de in der Rubrik InfoMonitor.
- 3) Im Jahr 2015 ergaben sich bei den Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ 20.00 Uhr im Ersten sowie in den Dritten Programmen der ARD, 3sat und Phoenix zusammen durchschnittlich 9,12 Millionen und 32,7 Prozent; „heute“ 19.00 Uhr im ZDF und in 3sat 3,84 Millionen und 17,3 Prozent; „RTL aktuell“ 18.45 Uhr 3,15 Millionen und 15,1 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,36 Millionen und 5,0 Prozent; „Tagesthemen“ 2,44 Millionen und 11,0 Prozent sowie „heute-journal“ (einschl. Phoenix) 3,88 Millionen und 14,1 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2016.
- 4) Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Time Code digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen und ausländischen Politiker mit Name, Nationalität, Parteizugehörigkeit (nur deutsche) und Präsentationsart erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst.
- 5) Für jede Nachrichtensendung wird die Verteilung der Sendezeit auf diese zehn Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen der Sendungslänge und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendung ermittelt. Bei komplexeren Themen werden die Beiträge mehrfach codiert.
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc..
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.

4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung, Kultur, Religion und Natur; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc..
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc..
- 6) Vgl. dazu ausführlich Krüger, Udo Michael: Fernsachrichten: Auslandsberichterstattung nimmt zu. Analyse der Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1. In: Media Perspektiven 12/2015, S. 573-601.
 - 7) In diesen Fällen werden die EU-Länder pauschal als Staatengemeinschaft genannt.
 - 8) Vgl. hierzu ausführlicher Krüger (Anm. 6).

